

Hyperschall

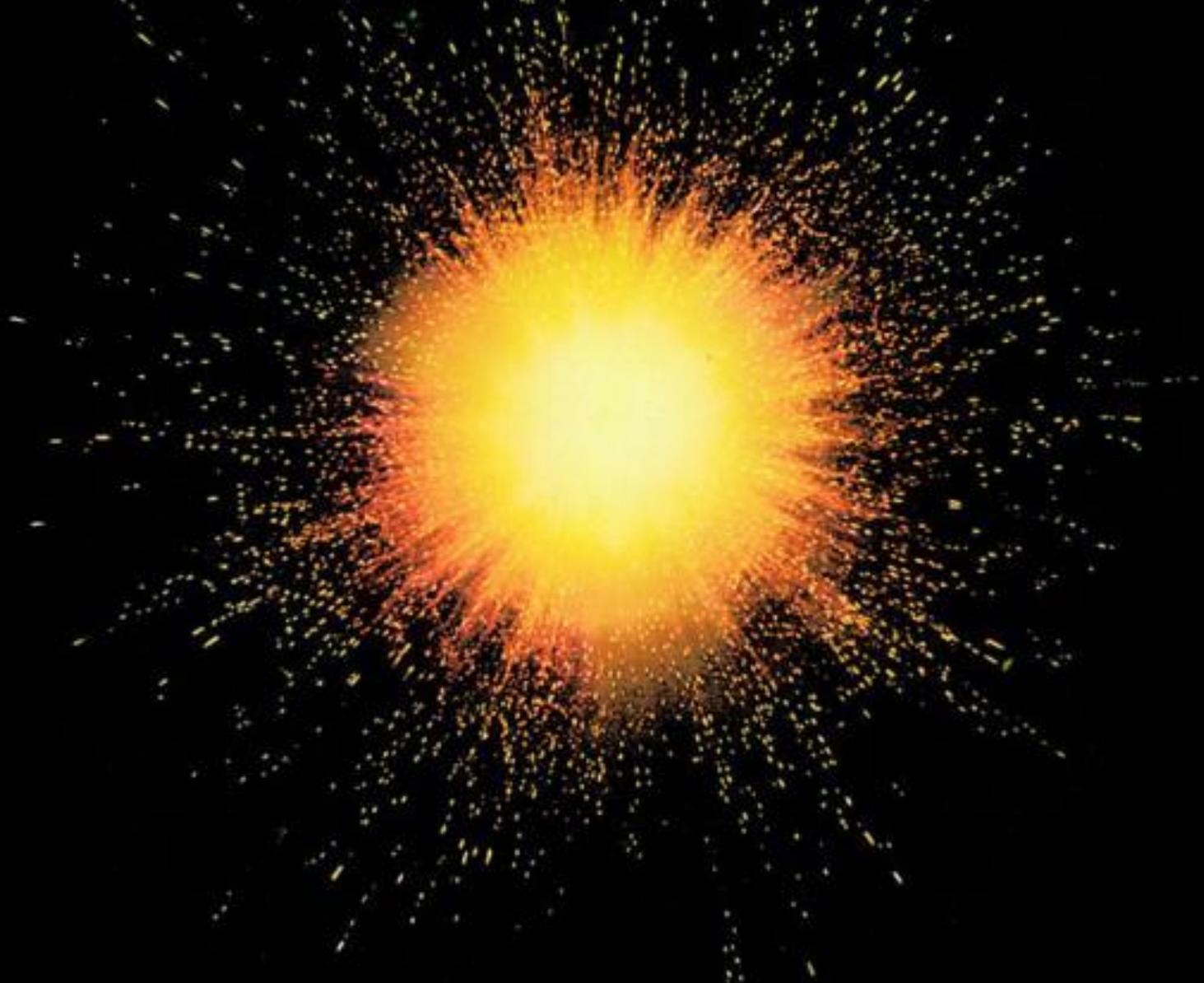
universaler

Informations- und Energieträger

Dipl.-Ing. Reiner Gebbensleben, Dresden

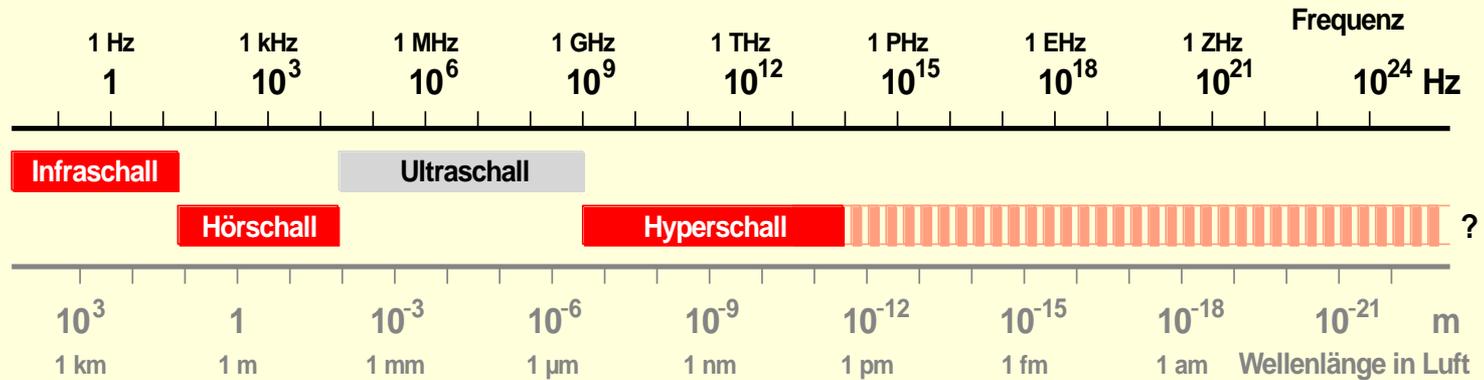
Seminar „Medizinische Hyperschalldiagnostik“ Oktober 2015 in Much, Teil 1

Beim Urknall entstanden **elektromagnetische** und **mechanische**
Schwingungen vom **Infra-** bis zum **Hyperschall**

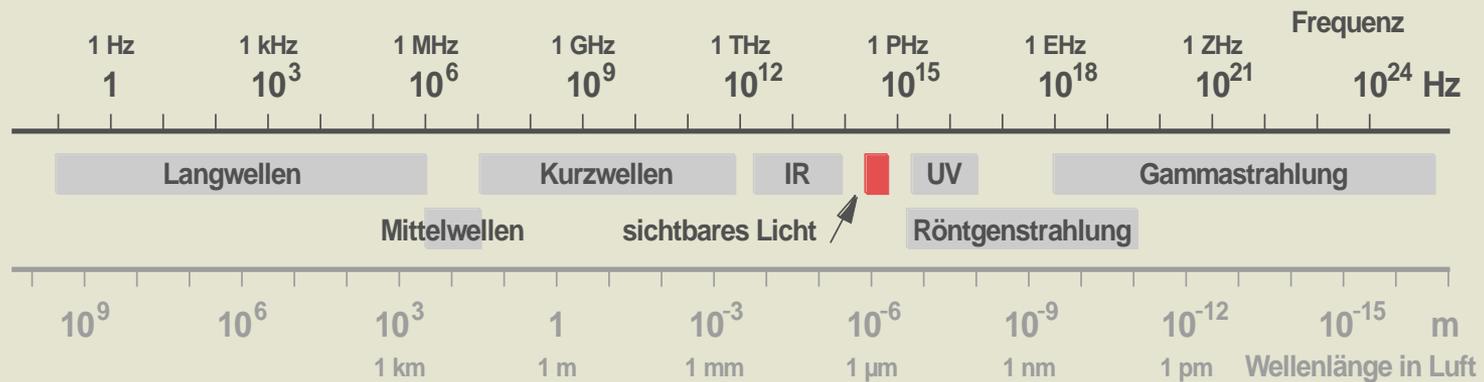


Die Informationsfelder

mechanische Schwingungen



elektromagnetische Schwingungen



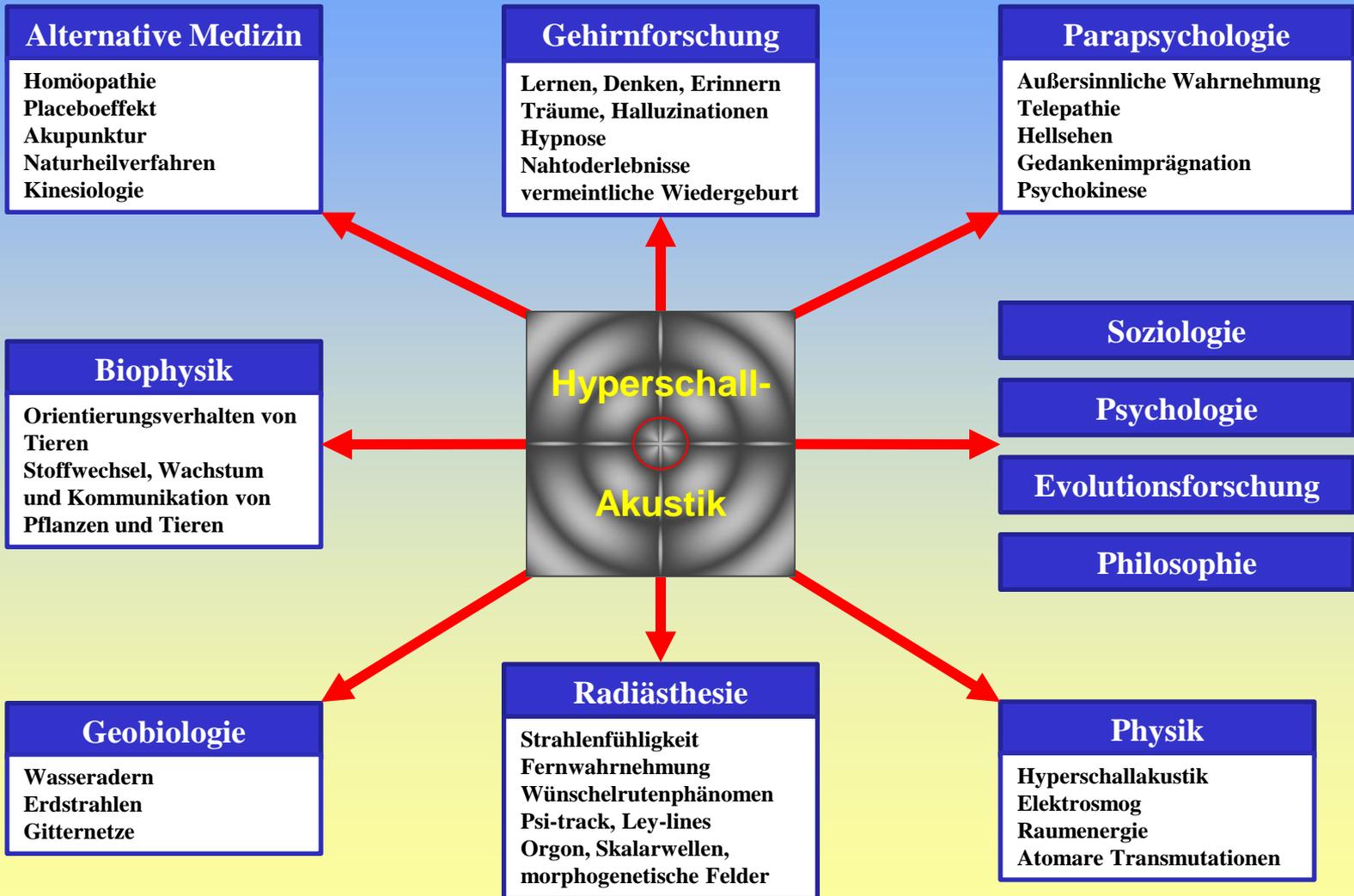
Wofür braucht der Mensch Informationsfelder?

Typ	Erscheinungsform	Frequenz	Biologische Funktion
elektromagn.	sichtbares Licht	380 ... 790 THz	Sehen
mechanisch	Infraschall	... 16 Hz	Vibrationswahrnehmung
	Hörschall	16 ... 16.000 Hz	Hören
mechanisch	Hyperschall	1 GHz ... 10 THz ... ?	externe Kommunikation:
			unbewusst mit der Umwelt
mechanisch	Hyperschall	1 GHz ... 10 THz ... ?	interne Kommunikation:
			neuronale Netze untereinander, zwischen Organen und Gehirn Zellen untereinander, DNA
magnetisch	Longitudinalwellen	wie Hyperschall	Umweltkommunikation

6 Gründe, Hyperschall abzulehnen

- 1. Zur Messung von Hyperschall gibt es derzeit keine technischen Geräte.**
- 2. Hyperschall ist nur auf breiter interdisziplinärer Basis erforschbar.**
- 3. Das Thema ist durch die Nähe zur „Esoterik“ stigmatisiert, es droht Imageverlust und „Exkommunizierung“ aus der „Wissenschaftsreligion“.**
- 4. Erforschung des Hyperschalls ist Grundlagenforschung und bringt vermutlich kein schnelles Geld.**
- 5. Die Entdeckung der Hyperschallgesetze ist revolutionär und rüttelt am Fundament geltender Lehrmeinungen. Ein Paradigmenwechsel droht.**
- 6. Die neuen Erkenntnisse stören (noch) wirtschaftliche und politische Interessen.**

Aus heutiger Sicht: 15 Jahre Hyperschallforschung liefern die wissenschaftliche Erklärung für außerordentlich viele Phänomene



Natürlicher Hyperschall

Ursachen, Quellen,
Eigenschaften

Wie unterscheiden sich Hörschall und Hyperschall?

Die Wellengleichung für Schallschwingungen hat 2 Lösungen:

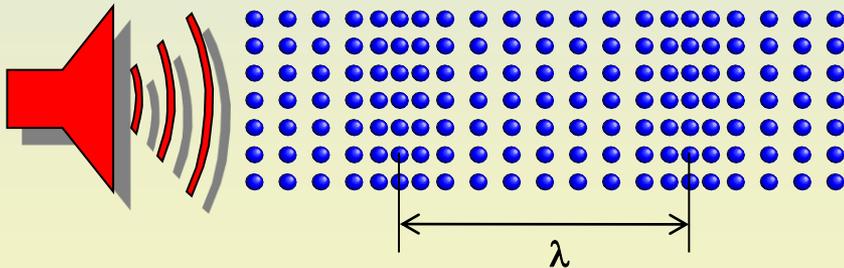
1. Lösung: akustischer Zweig

Quant: akustisches Phonon

Frequenzbereich: 16 Hz ... 20 kHz

schwingende Materiepakete, gedämpft

z.B. Anregung durch
Lautsprecher



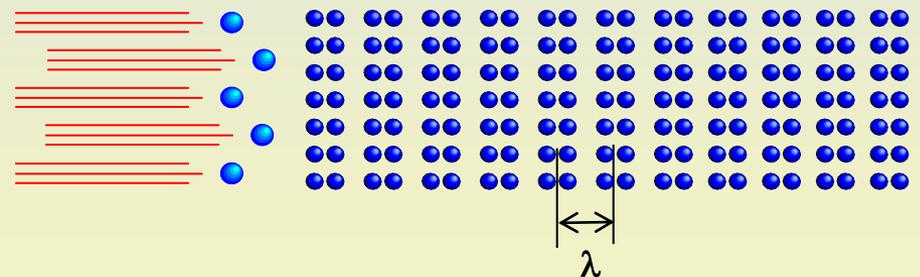
2. Lösung: optischer Zweig

Quant: optisches Phonon

Frequenzbereich: > 1 GHz

atomare Eigenschwingungen, **ungedämpft**

z.B. Beschuss mit
Elektronen



Wie entstehen Hyperschallschwingungen?

Elastischer Stoß: Elektronen treffen auf Atome: →

kinetische Energie → mechanischer Impuls → atomare Eigenschwingungen

Geltende physikalische Gesetze:

- Energie-Erhaltungssatz
- Impuls-Erhaltungssatz

Bewegungsbahn eines Elektrons

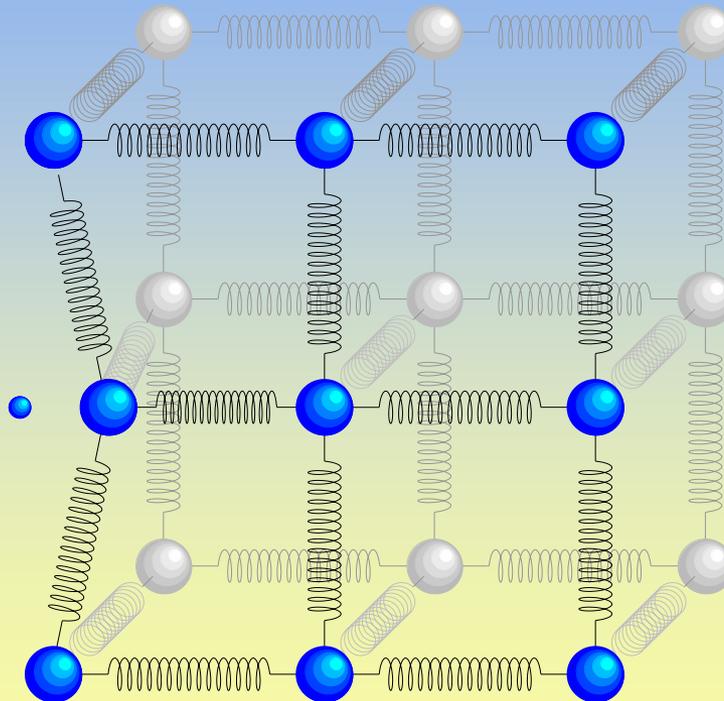


Energiebilanz für 1 Elektron:

$$E_{\text{kin}} = e \cdot U = \frac{1}{2} m v^2$$

=

longitudinale Gitterschwingungen = Hyperschall



Wie entstehen Hyperschallschwingungen?

Inelastischer Stoß: Elektronen treffen auf Atome: →

kinetische Energie → mechanischer Impuls → atomare Eigenschwingungen +
elektromagnetische Strahlung (sog. Biophotonen)

Geltende physikalische Gesetze:

- Energie-Erhaltungssatz
- Impuls-Erhaltungssatz

Bewegungsbahn eines Elektrons



Energiebilanz für 1 Elektron:

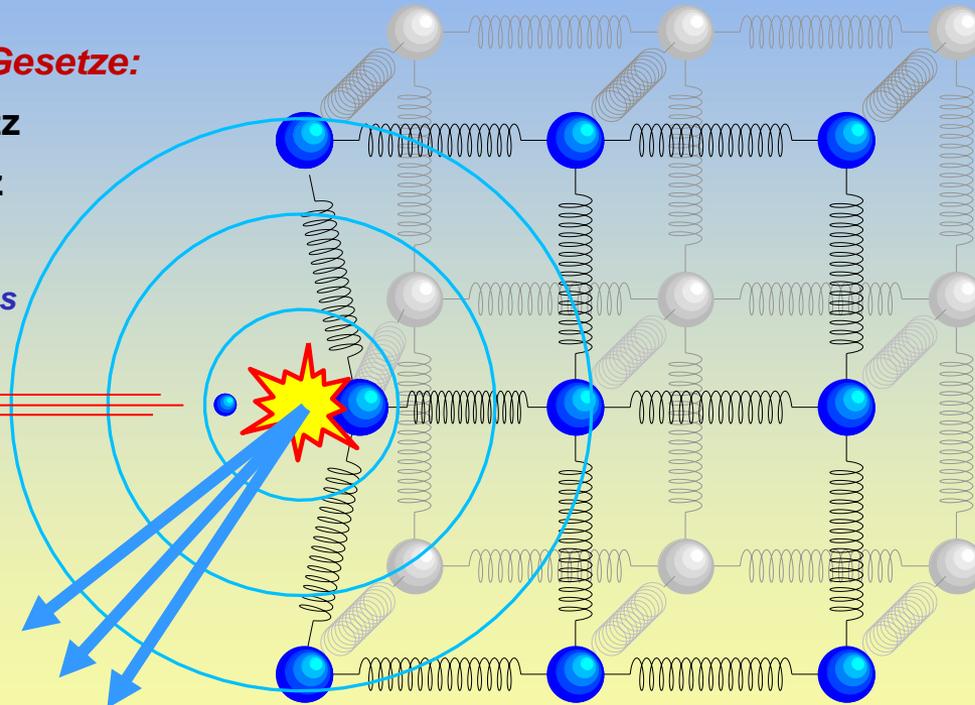
$$\text{kinetische Energie} \\ E_{\text{kin}} = e \cdot U = \frac{1}{2} m v^2$$

=

elektromagnetische Strahlung
(u.a. sog. Biophotonen)

+

longitudinale Gitterschwingungen = Hyperschall



Hyperschall – ein Phänomen der Quantenmechanik?

Hyperschallakustik arbeitet immer mit großen Quantenmengen, deshalb gelten die bekannten ...

Gesetze der klassischen Mechanik

Hyperschallfelder =
hohe Quantenzahlen

einzelne Quanten

Gesetze der Quantenmechanik

Quant des Hyperschallfeldes:
optisches Phonon

Wo kommt der Hyperschall her?

aktive Strahler:

natürliche
Quellen

technische
Quellen

Freie Energie

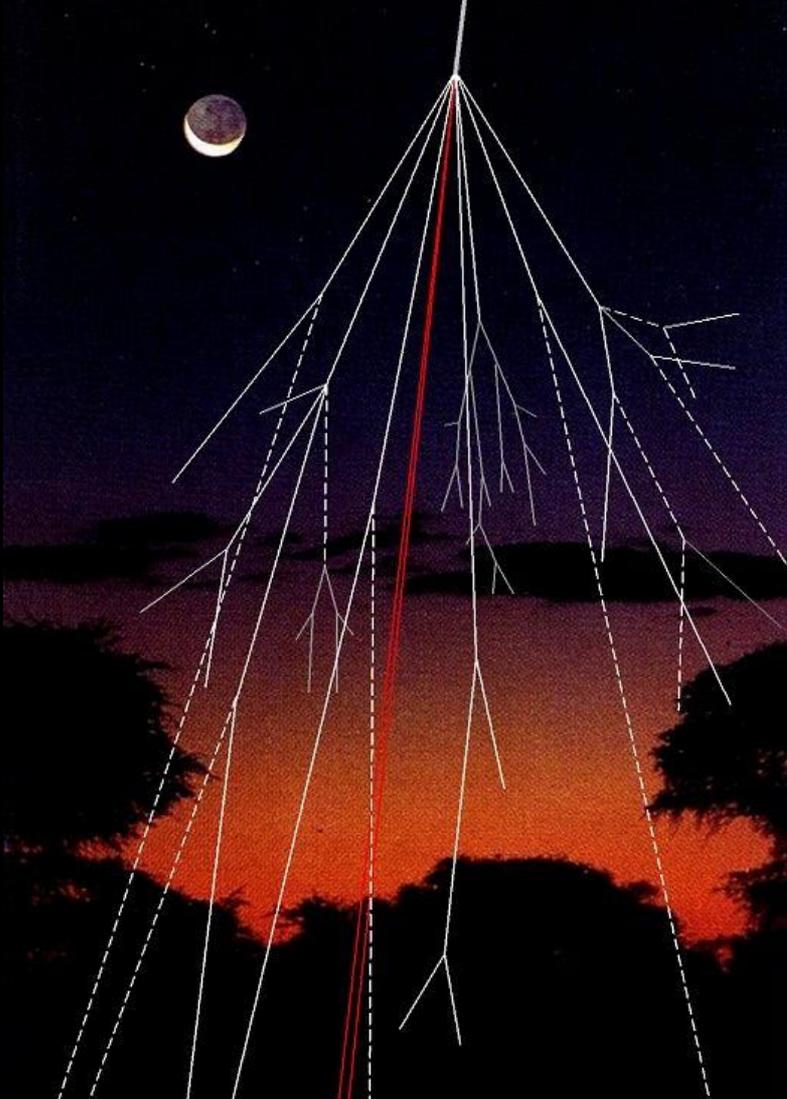
passive Strahler:

durchstrahlte Objekte



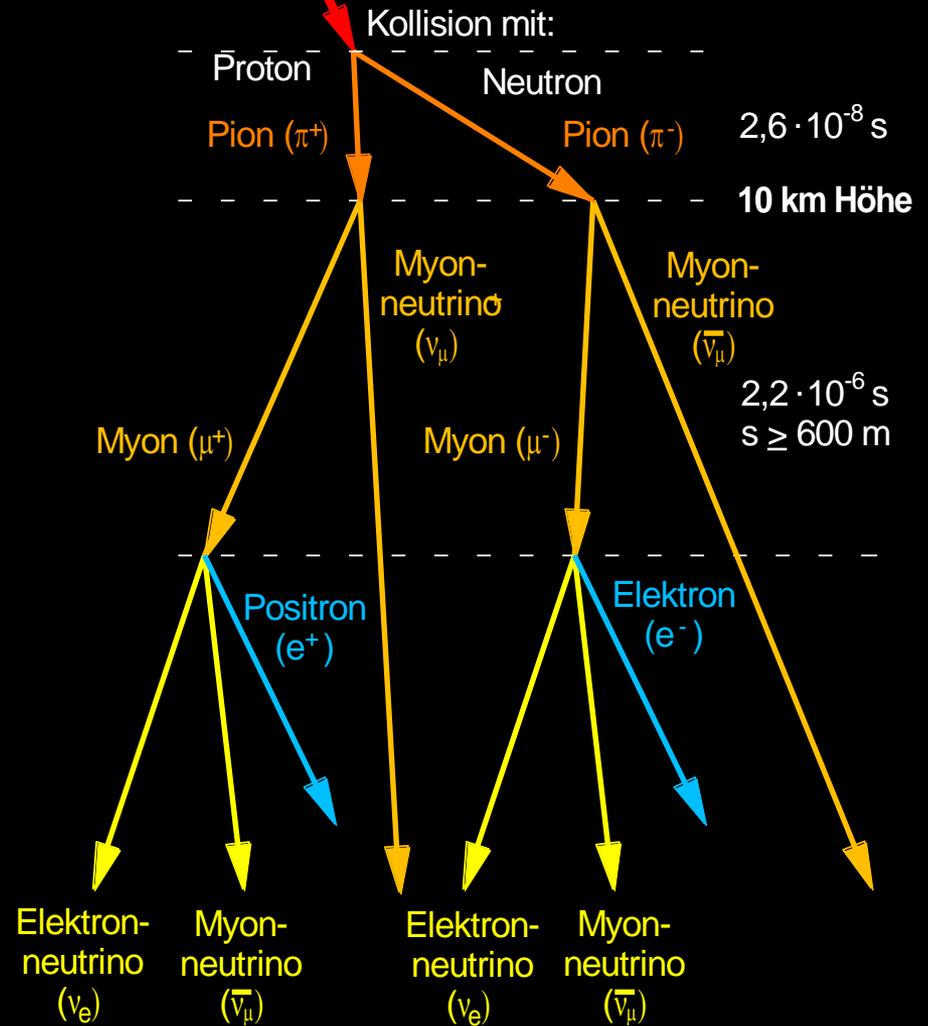
Kosmische Strahlung

ca. 1000 Kollisionen pro cm^2s mit der Atmosphäre



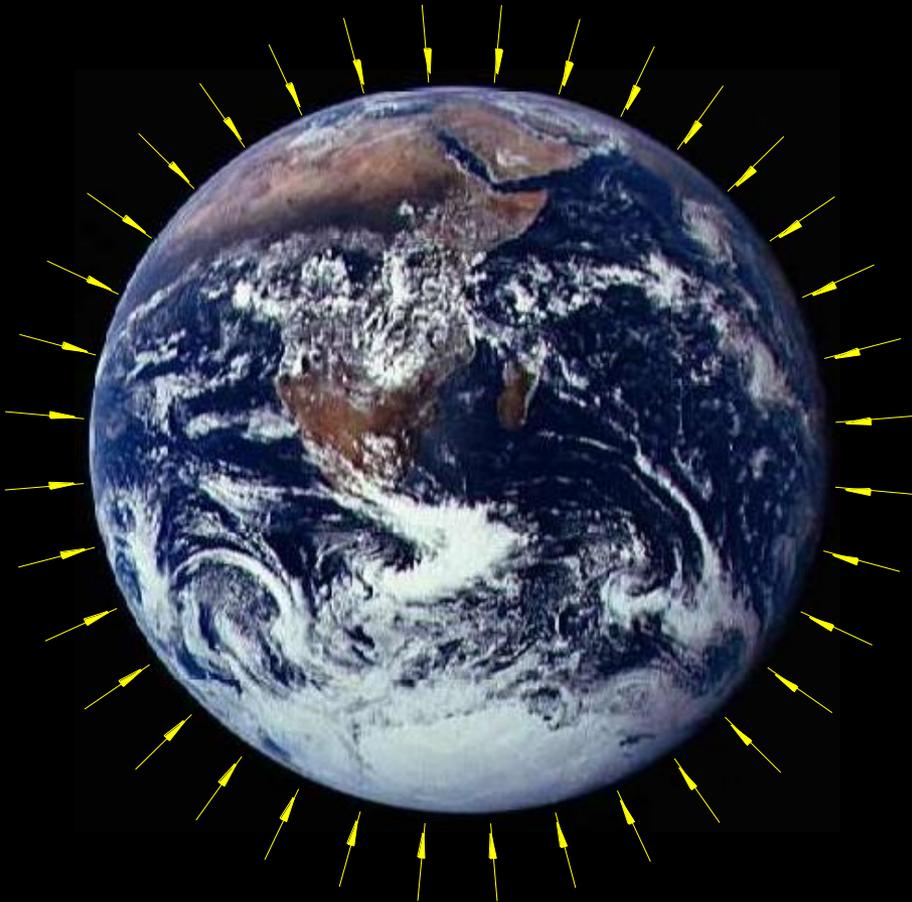
ca. $10^7 \dots 10^9$ Teilchen pro cm^2s am Erdboden

einfallendes Proton
der kosmischen Strahlung



Kosmische Strahlung

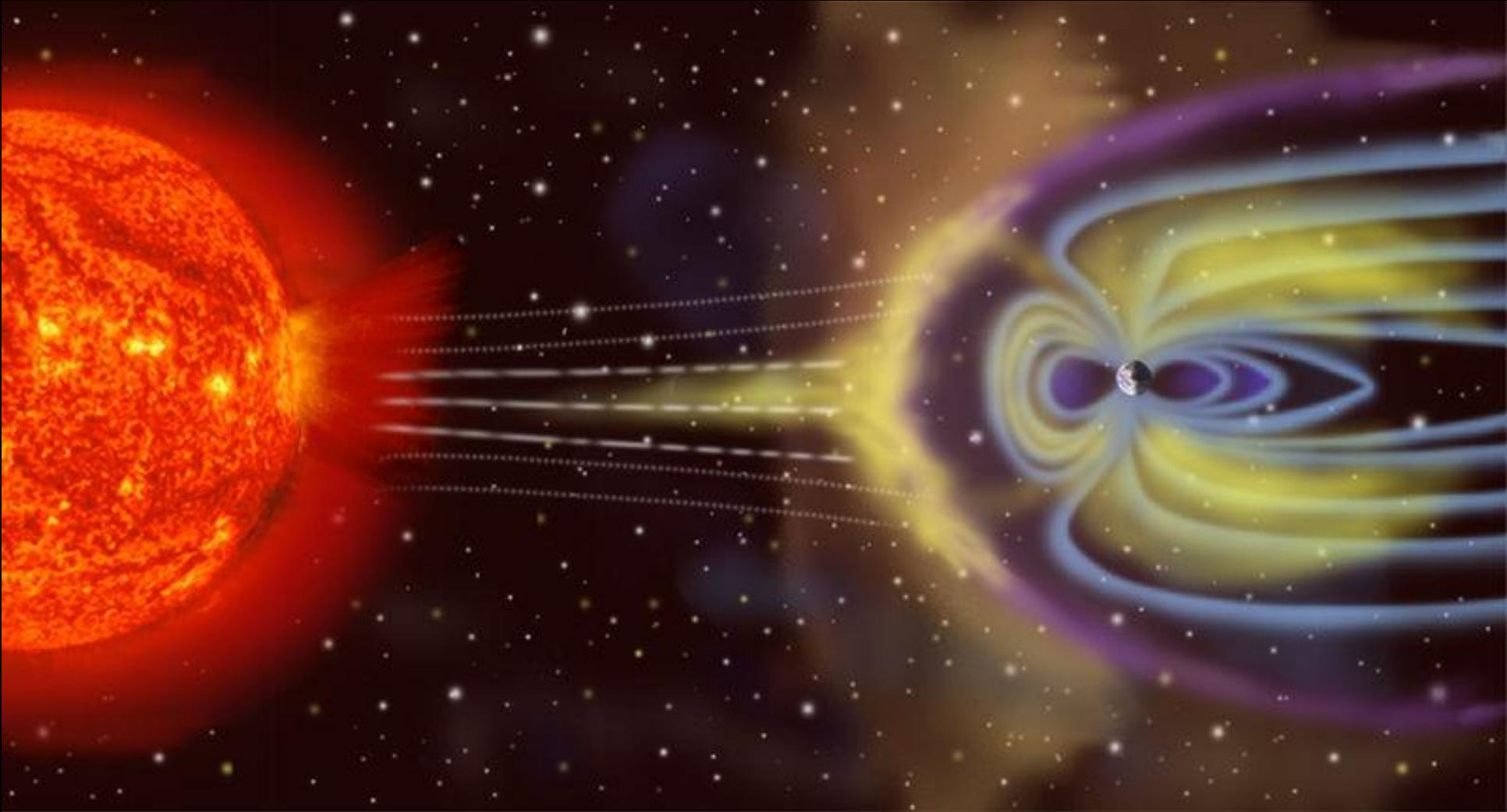
Wenn man das von der **sekundären** kosmischen Strahlung erzeugte Hyperschallfeld **sehen** könnte ...



... wäre nicht nur der Himmel Tag und Nacht hell, sondern auch die Tiefe der Weltmeere und das Innere der Erde.

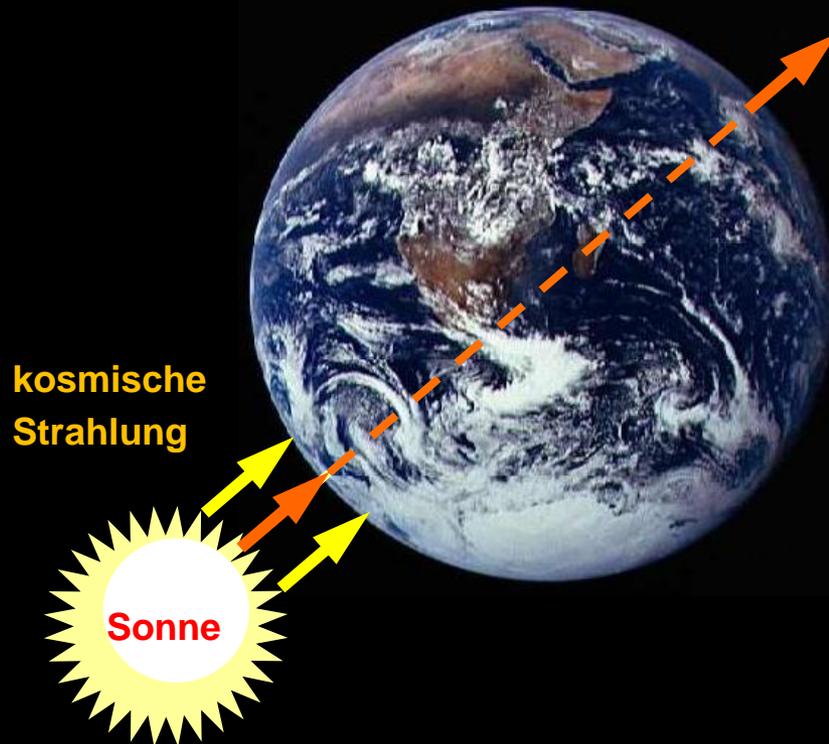


Auf der sonnenbeschienenen Seite der Erde wirkt zusätzlich ein zeitlich veränderlicher Teilchenstrom von der Sonne ein (Sonnenwind).

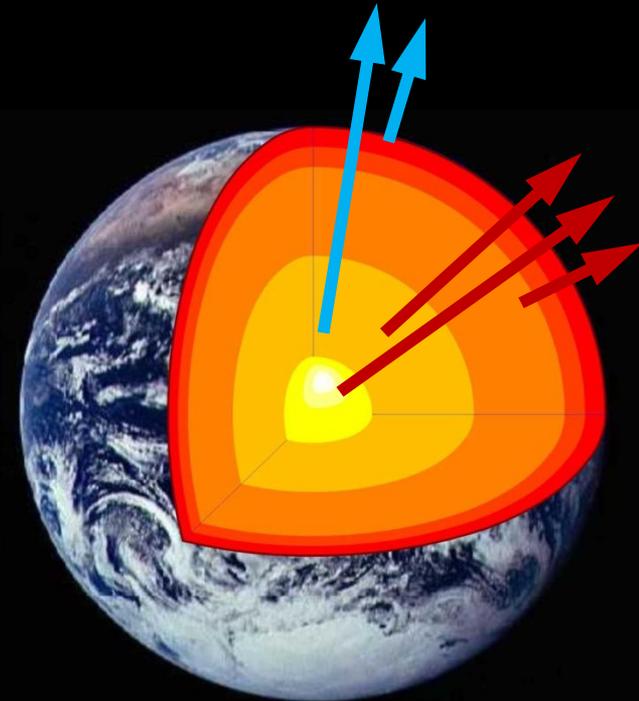


Die Erde und ihre drei HS-Strahlenquellen

1. **passive Durchstrahlung mit Hyperschall**
aus sekundärer kosmischer Strahlung von
der gegenüberliegenden Seite des Globus



2. **aktive Hyperschall-Strahlung** durch
Zerfall radioaktiver Elemente und
3. **thermische Elektronenemission**



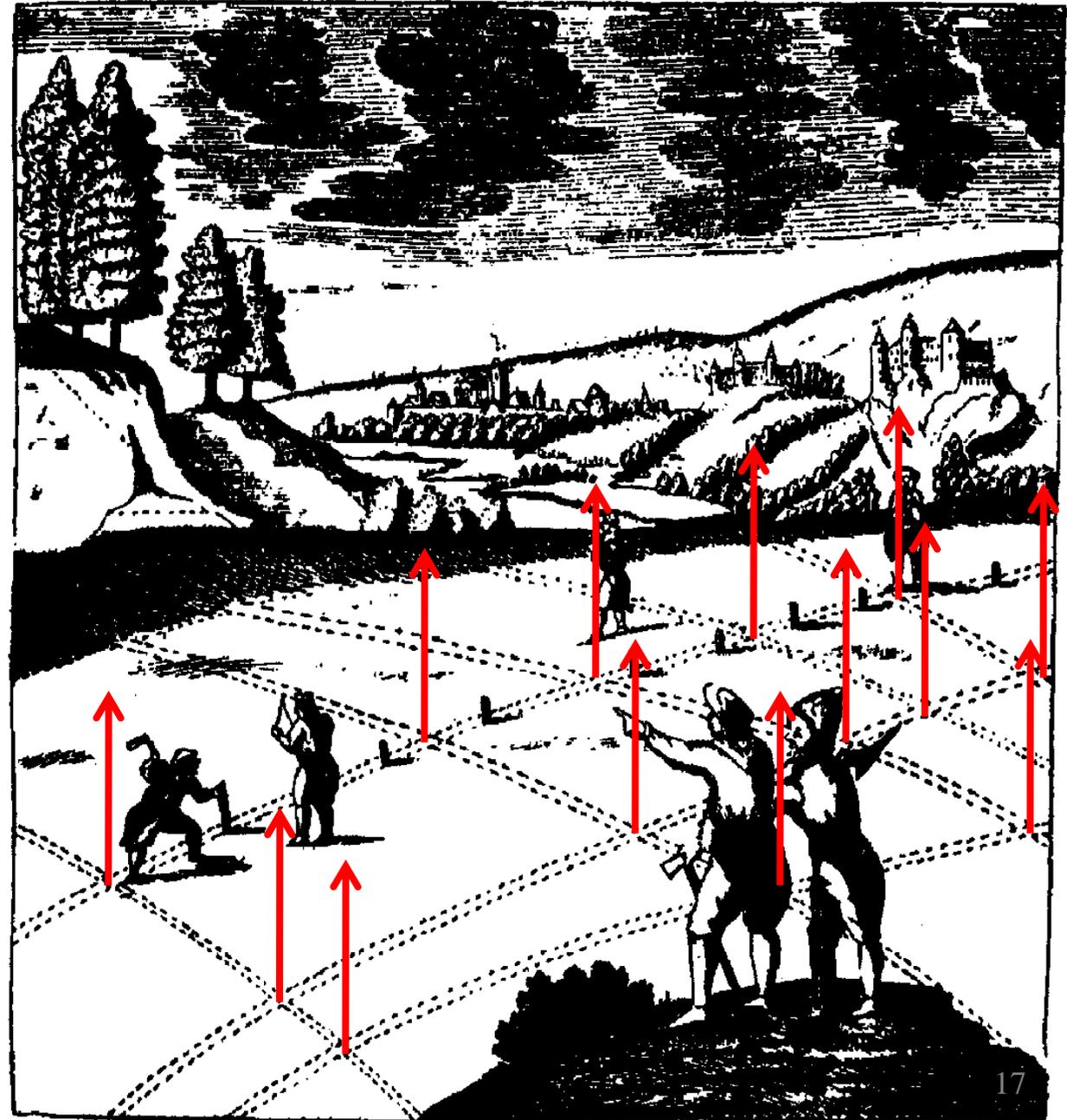
Erdstrahlen

Illustration aus „Speculum metallurgiae“ von B. Roessler (1700). Dargestellt sind Gitterlinien eines Gitternetzes.

An den Kreuzungspunkten der Gitterlinien sind die dort vertikal austretenden Erdstrahlen eingezeichnet.

Jede im Erdinnern passiv durchstrahlte oder aktiv strahlende Schale bildet Strahlen aus, die aus dem ungestörten Erdreich in Form eines globalen quadratischen Rasters austreten.

Im Durchschnitt emittiert eine Fläche von 1 m^2 20 verschiedene Strahlen.

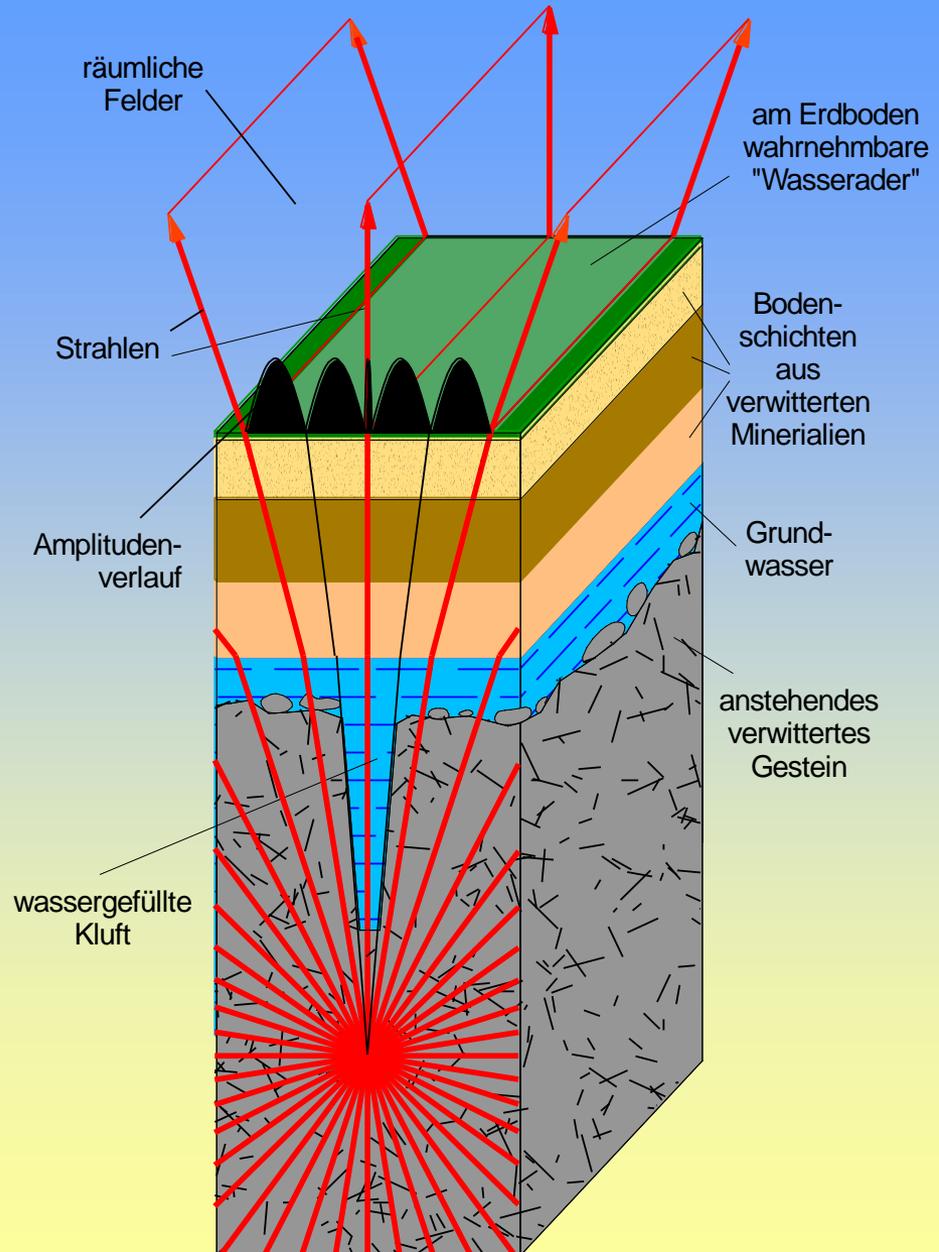


„Wasseradern“

sind **keine** aktiven Quellen, sondern durch besondere geometrische Verhältnisse verstärkte natürliche Felder.

Klüfte und Verwerfungen führen zu einer „**Brennpunkt**“-Bildung.

Durch vektorielle Addition der Schwingungsamplituden im Brennpunkt und Transport der Vektorsumme über jeden einzelnen Strahl ergeben sich über dem Erdboden u.U. sehr hohe Schwingungsamplituden



Atmosphärische Quellen

Blitze (elektrische Entladung)



**Flammen
(thermische Ionisation
und Rekombination)**



Meteoriten

erzeugen charakteristische Eisen-
Nickel- bzw. Silikat-Felder (Luft-
reibung, thermische Ionisation)

Perseiden-
Meteorschauer



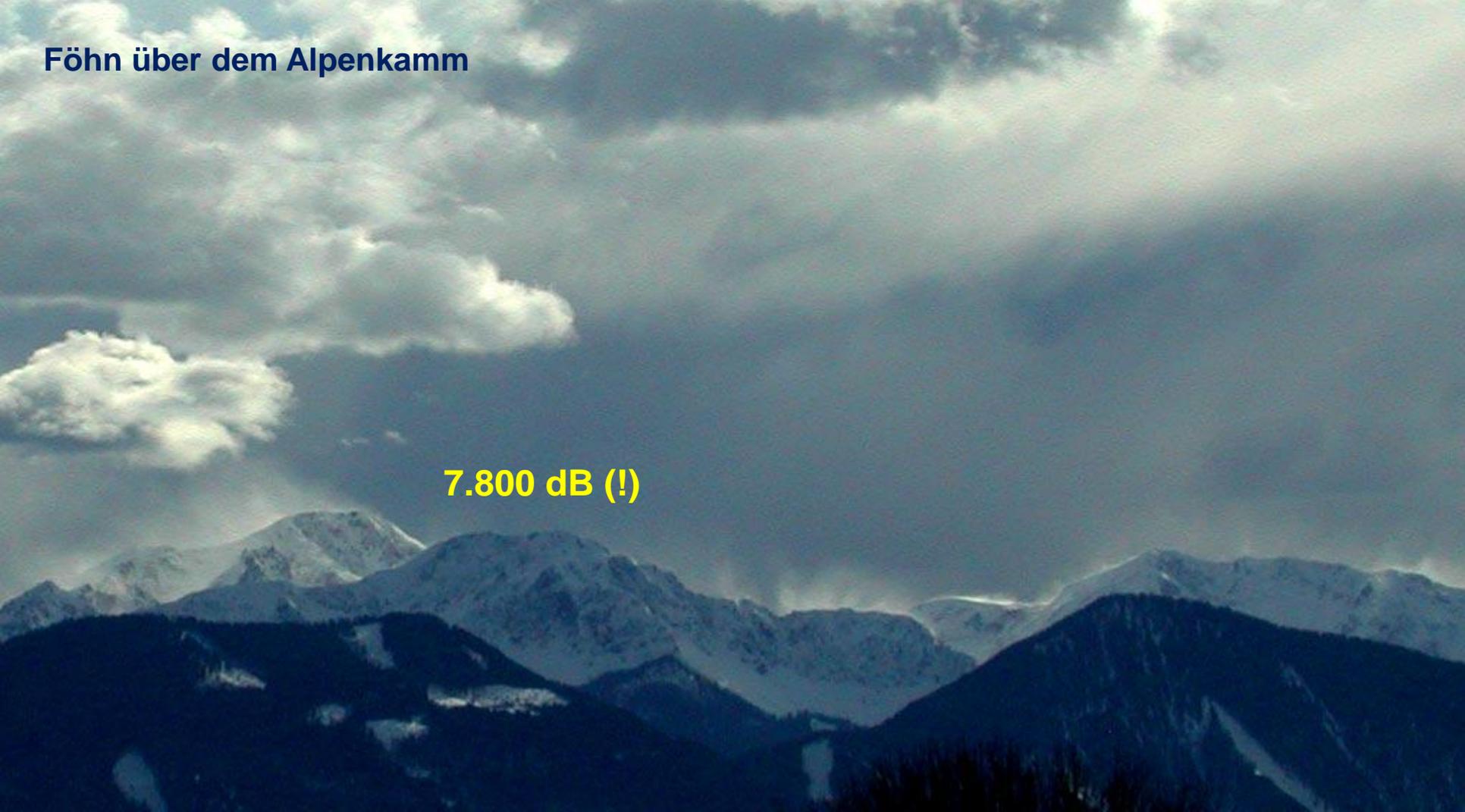
Luftbewegungen erzeugen Reibungselektrizität



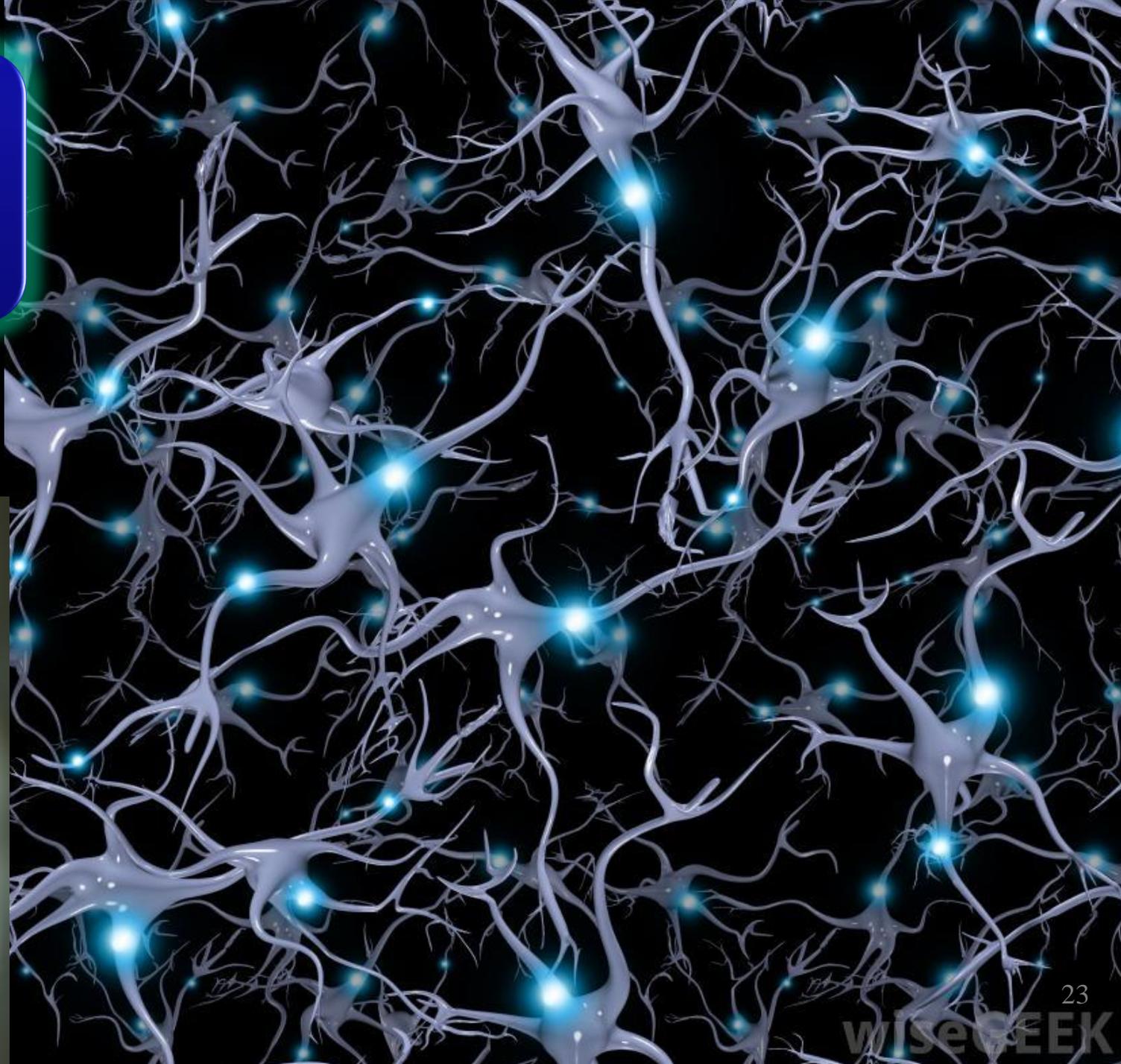
Luftbewegung erzeugt Reibungselektrizität – und diese wiederum Hyperschall

Föhn über dem Alpenkamm

7.800 dB (!)

A photograph of a mountain range under a cloudy sky. The mountains are dark and silhouetted against a lighter, overcast sky. The clouds are dense and layered, with some light breaking through near the horizon. The overall tone is somewhat somber and atmospheric.

**Feuern der
Synapsen in
biologischen
Systemen**



Das Gehirn als Hyperschallquelle



Diese junge Frau erzeugt durch hohe geistige Konzentration ein extrem hohes Hyperschallfeld, das sie über ihre Hand auf eine Gabel leitet, deren Gefüge kurzzeitig erweicht und die dadurch mehrfach verbogen werden kann.

Kurzzeitig erzeugter HS-Pegel: **L = 6.600 dB**



Technischer Hyperschall

Ursachen, Quellen

Beleuchtungstechnik

Glühlampen

0,5 m Abstand
100 W: 70 dB



Leuchtstofflampen

23 W: 2.100 dB



LED-Leuchten

140 dB



Leuchtstoffröhren

36 W mit Gitter

0 dB



(ohne Gitter
140 dB)



140 dB

160 dB



Elektronische Transformatoren für Halogenlampen

Digitaltechnik 1 (Heimelektronik)

Computer
70 dB



Fernsehgeräte
75 ... 100 dB



Dimmer
160 dB

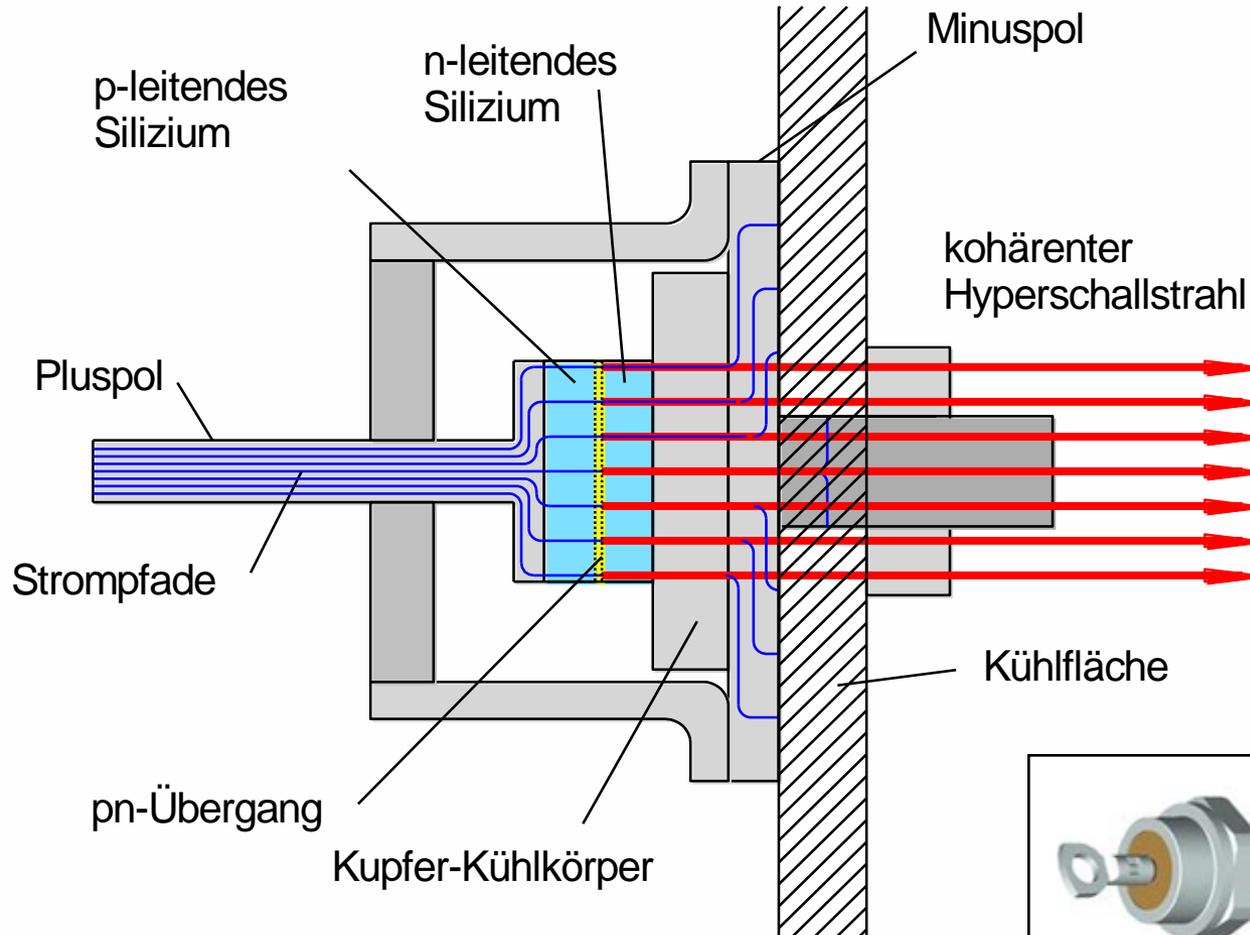


**230-V-Geräte mit
Schaltnetzteil**
160 dB



Halbleiter sind extrem starke Hyperschallquellen

Si-Leistungsdiode im Schnitt



Digitaltechnik 2 (Antennen)

Mobilfunknetze



Leistung je Antennenelement:

25 W

230 dB

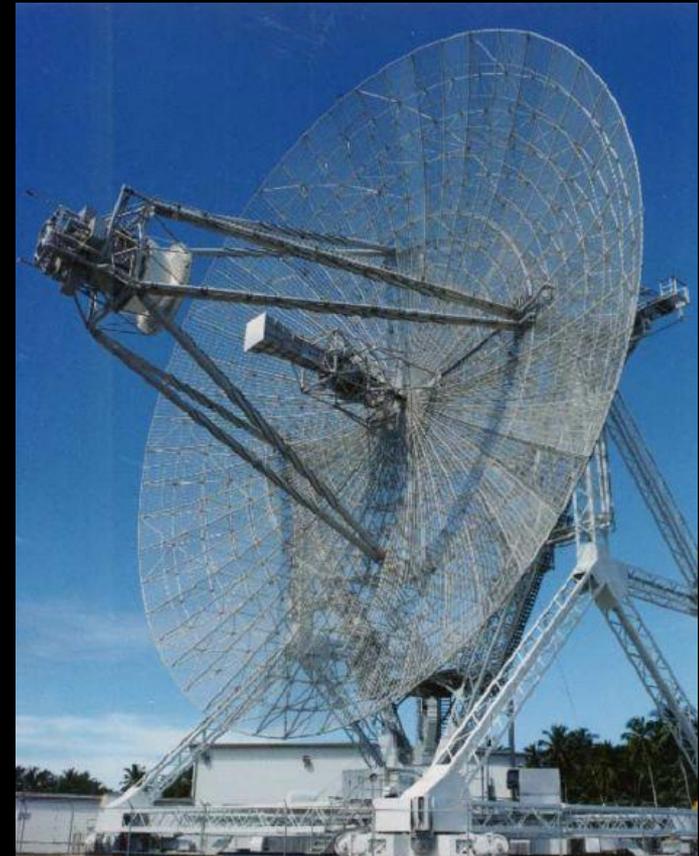
Rundfunk und Fernsehen



100 kW

530 dB

Radaranlagen



mehrere MW

ca. 1.300 dB

Digitaltechnik 3 (Antennengruppen)

Die Felder mehrerer Antennen überlagern sich. Hier ist $L = 5.800 \text{ dB}$!



Photovoltaik-Anlagen

PVA bei Freiberg
1.700 dB



Photovoltaik-Anlagen

Kennedybrücke in Bonn
2.600 dB



Photovoltaik-Anlagen



Foto: Christian Lösch, Karlstadt

PVA nördlich von Thüringen
3.300 dB

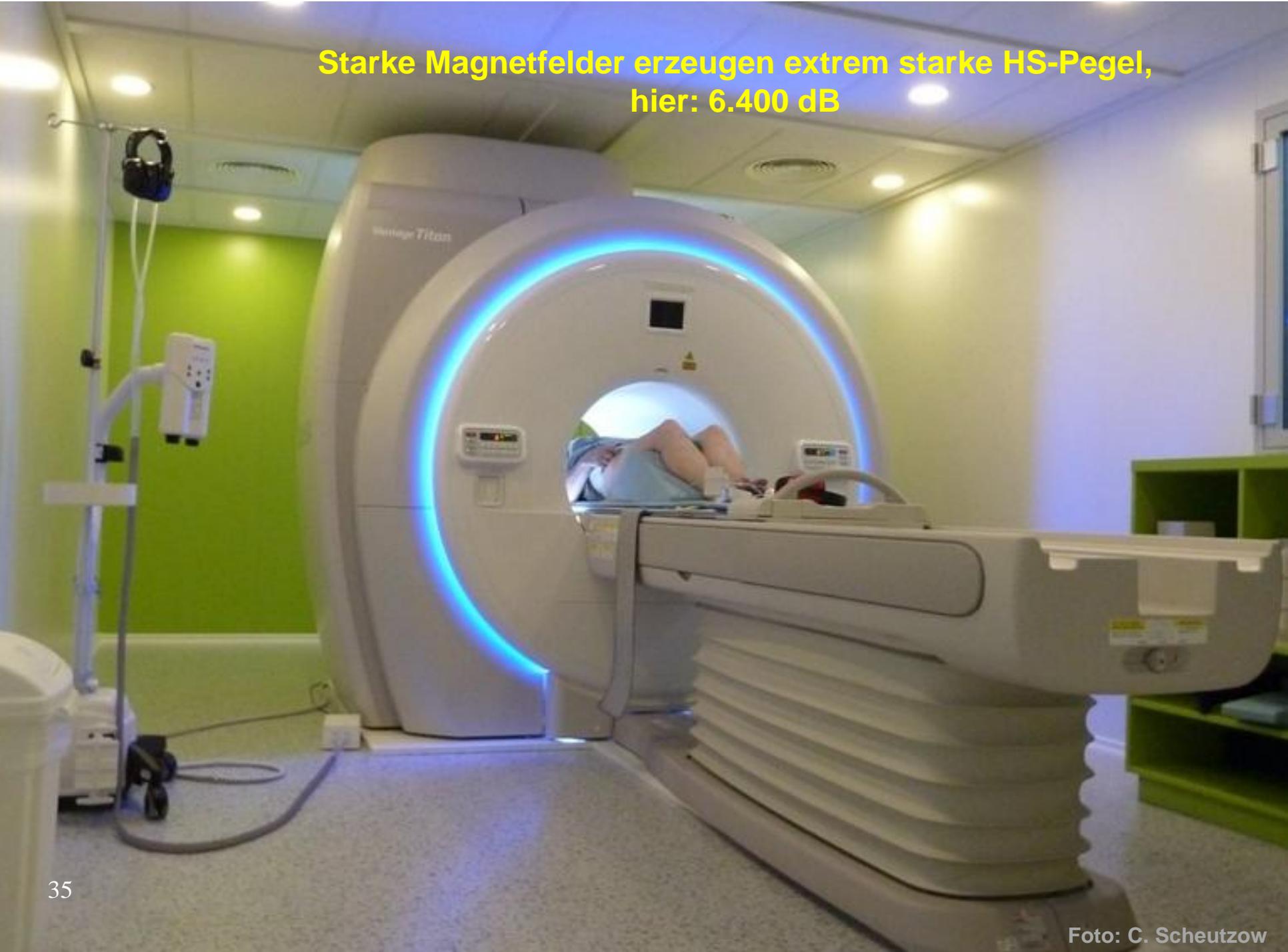
Die gewölbte Anordnung der PVA-Module führt zu einer Brennpunktbildung mit extrem hohen Hyperschallpegeln.

Windkraftanlagen



Die chemische Zusammensetzung der Atmosphäre wird verändert!

Starke Magnetfelder erzeugen extrem starke HS-Pegel,
hier: 6.400 dB

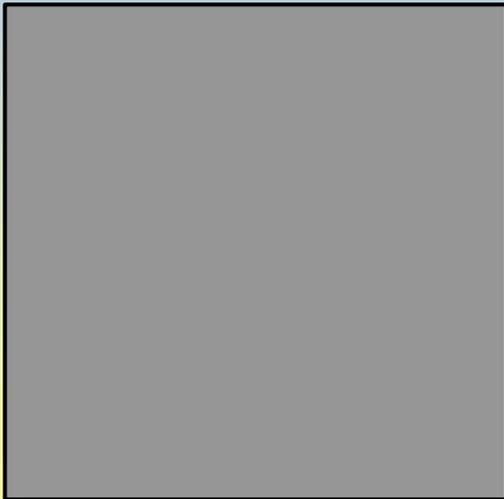


Die wichtigsten Hyperschall-Gesetze

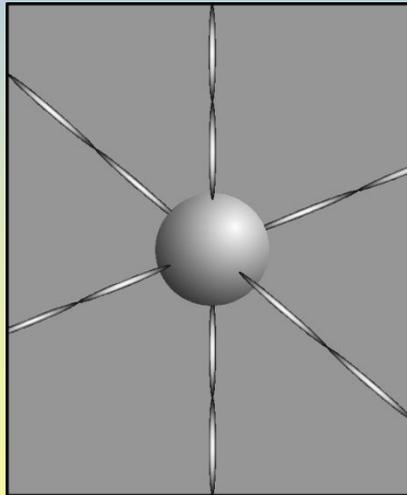
Wie „sehen“ Hyperschallfelder aus?

optische Analogie: (HS-Amplitude: maximal $\hat{=}$ weiß, 0 $\hat{=}$ schwarz)

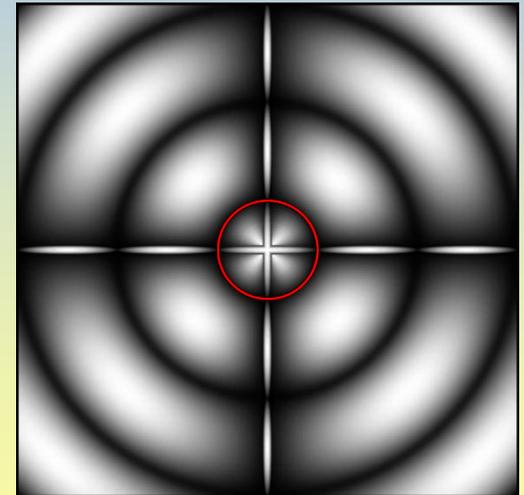
**homogenes Hyperschallfeld,
erzeugt durch die sekundäre
kosmische Strahlung
(globales Feld)**



**räumliches
Strahlenmuster einer
homogenen Kugel
(theoretischer
Zwischenschritt)**



**vollständiges
Hyperschallfeld einer
homogenen Kugel
im globalen Feld
(horizontaler Schnitt)**



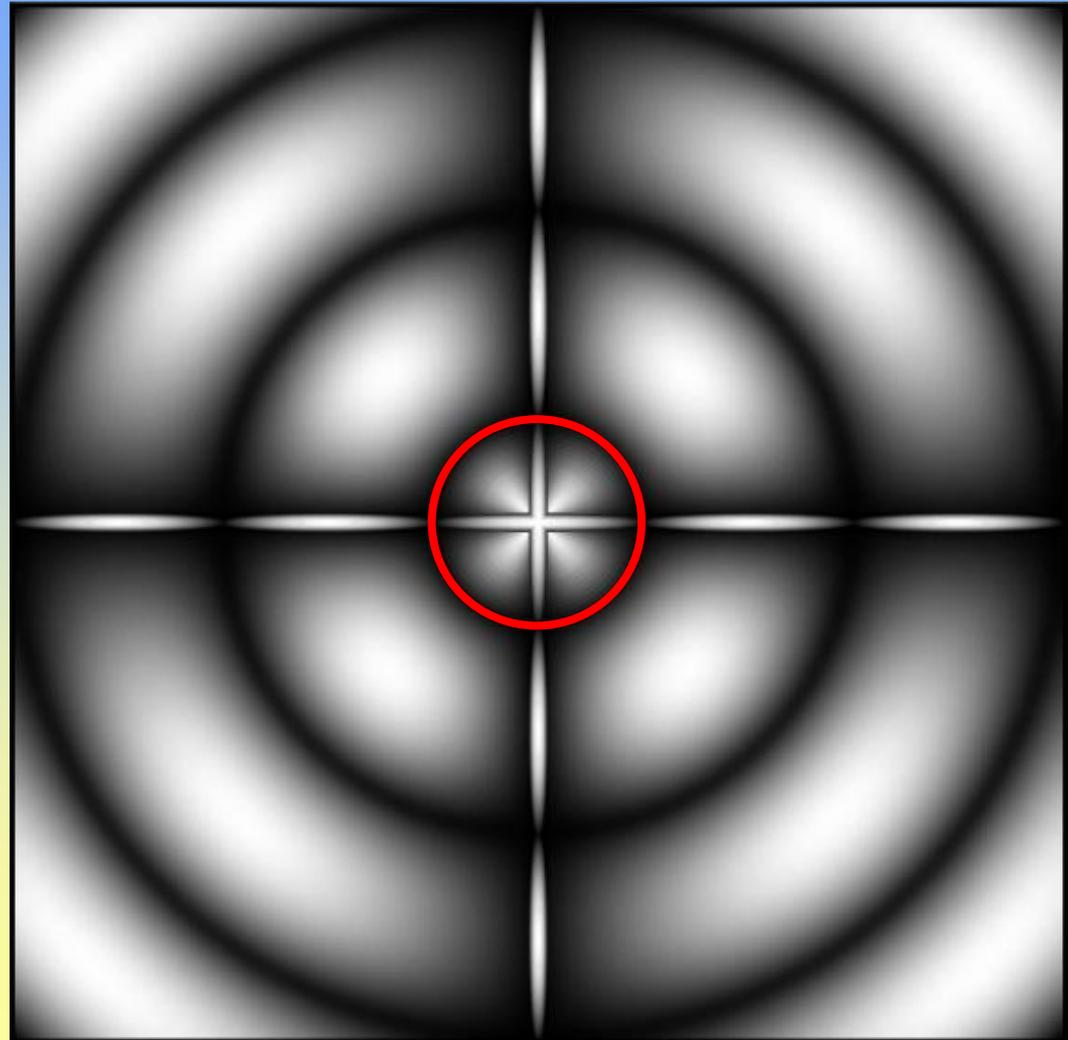
Hyperschall tritt stets in 2 Konfigurationen auf

Strahl und Feld

Jedes homogene Objekt mit einfacher geometrischer Form erzeugt im globalen Hyperschallfeld **6 einzelne Strahlen**, einen in jeder Koordinatenrichtung (Prinzip: Kräftegleichgewicht).

Das *Hyperschallfeld* bildet sich durch Einwirkung des globalen Feldes zwischen den Strahlen als räumlich symmetrisches Feld. Es ist an jeder Stelle durch physikalische Parameter beschreibbar.

Beispiel: Hyperschallfeld eines massiven Metallzylinders, $\varnothing 25 \text{ mm} \times 20 \text{ mm}$



Die Struktur der Hyperschallstrahlen

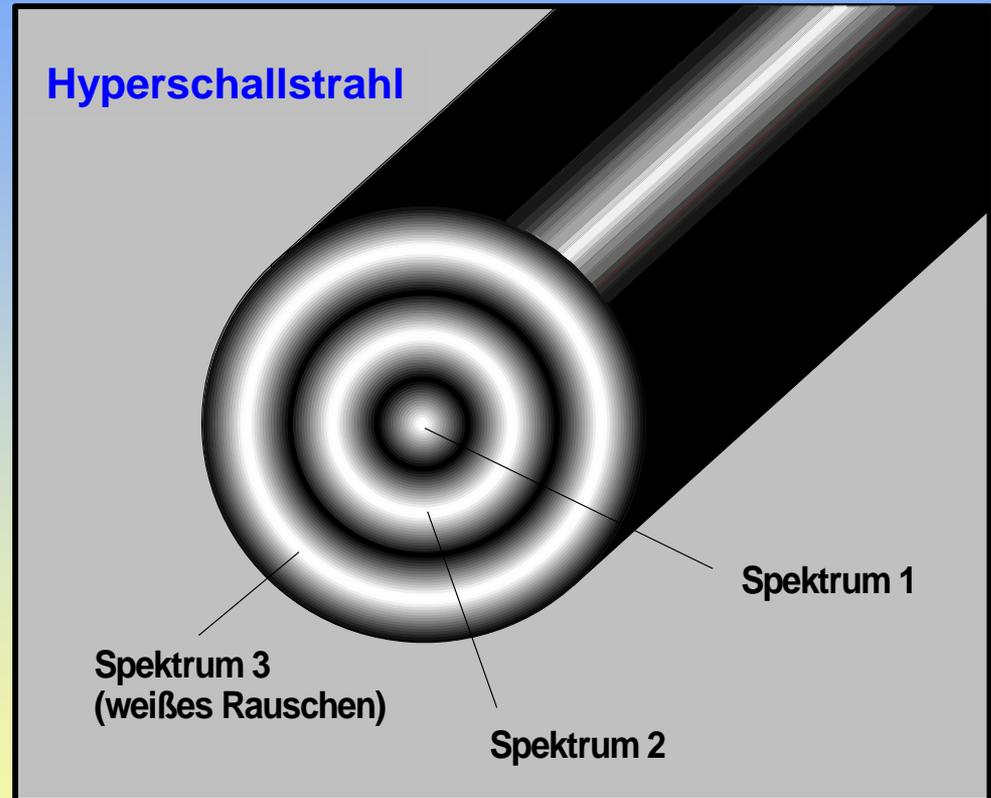
Struktur eines Hyperschallstrahls nach Durchlaufen von zwei verschiedenen Stoffen:

Die Spektren ordnen sich mit wachsender Amplitude von außen nach innen an (Analogie zur Schwerkraft).

Der Strahl wird durch Querkräfte zusammengehalten.

Die Felder der HS-Strahlen sind in ihrer Wahrnehmung nicht von den Feldern realer Objekte unterscheidbar. Damit erklärt sich, wie die Bezeichnung „Feinstofflichkeit“ entstanden ist.

Hyperschallstrahlen breiten sich in jedem Medium, jedoch **nicht im Vakuum** aus.

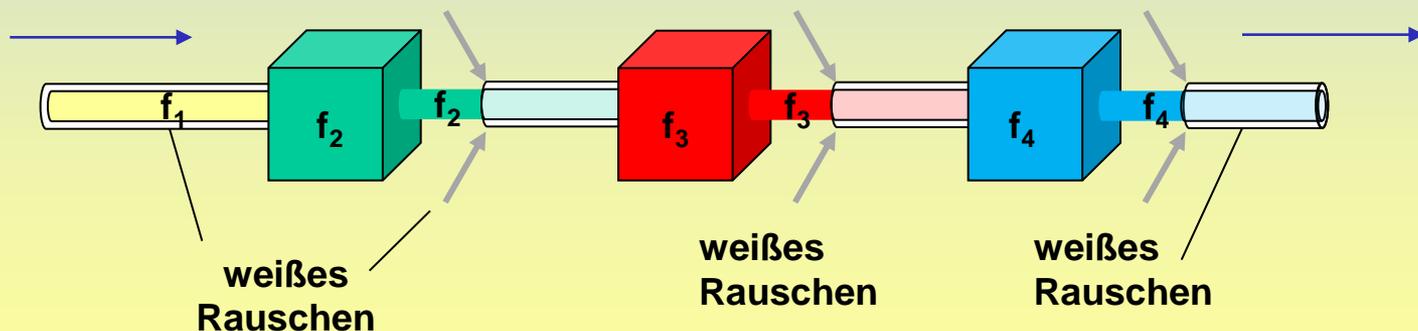


Hyperschall durchdringt jedes Material

Regeln:

1. Bei genau lotrechtem Einfall eines HS-Strahls mit der Frequenz f_1 wirkt ein Objekt mit der Eigenfrequenz f_2 wie ein Sperrfilter.
2. Der aus einem Objekt austretende HS-Strahl umhüllt sich sofort mit einer Schale aus weißem Rauschen aus dem globalen HS-Feld.
3. Die Rauschkomponente regt das nächste zu durchstrahlende Objekt in seiner Eigenfrequenz an.
4. Bei schräger Durchstrahlung gibt es **keine Filterwirkung**.

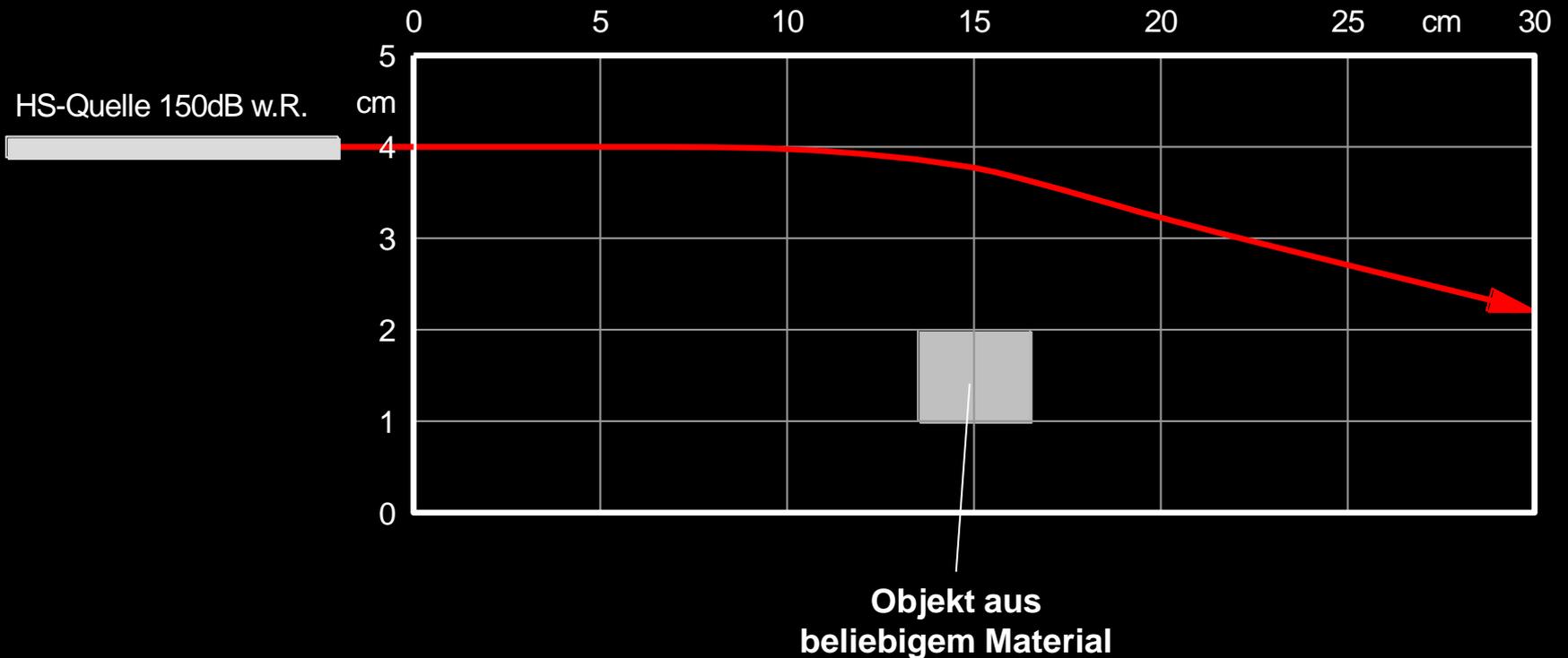
Hyperschallstrahl



Hyperschallfelder sind auch Kraftfelder

Strahlablendung \sim Strahlstärke

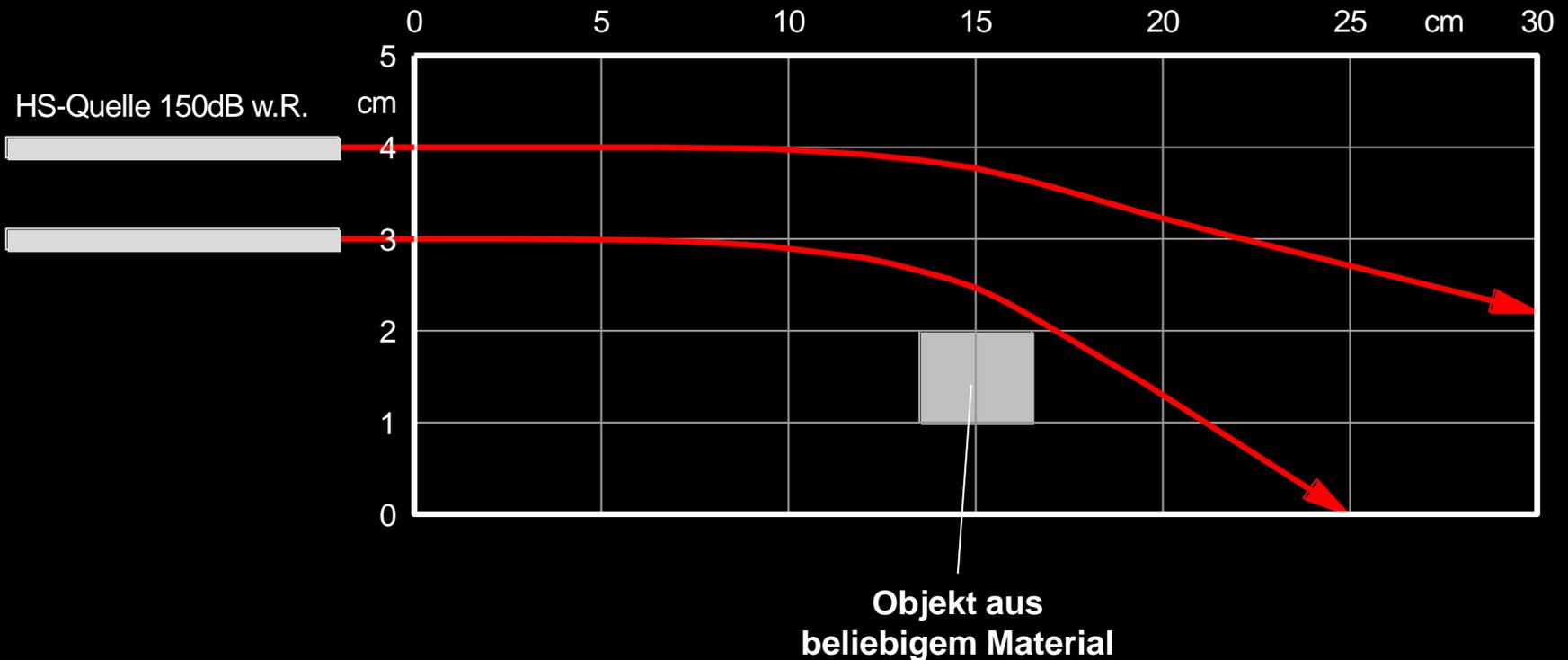
Strahlablendung \sim $1/\text{Abstand vom Objekt}$



Hyperschallfelder sind auch Kraftfelder

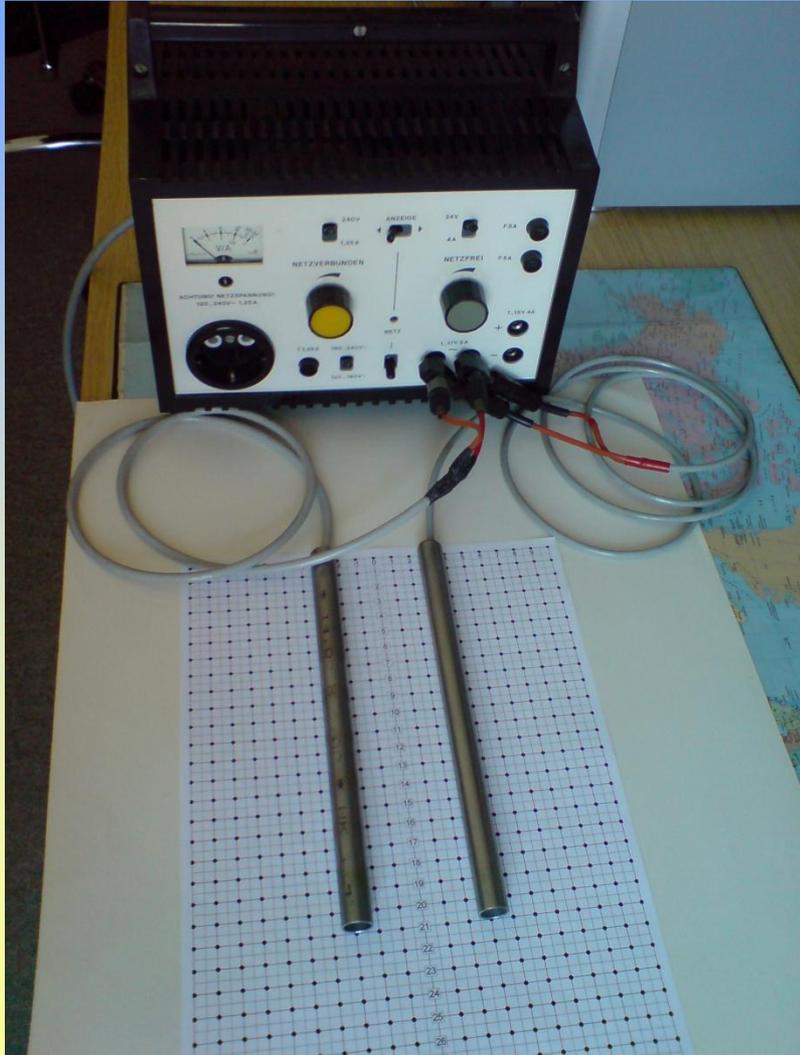
Strahlablendung \sim Strahlstärke

Strahlablendung \sim $1/\text{Abstand vom Objekt}$

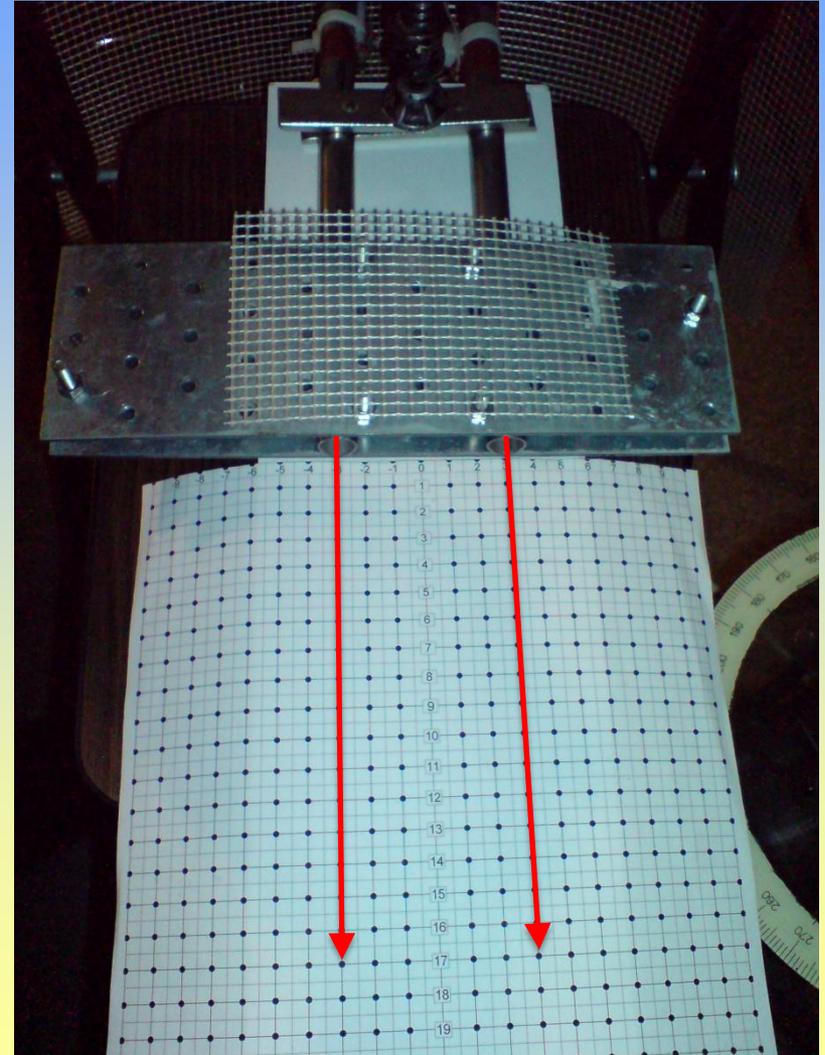


Hyperschallstrahlen können künstlich erzeugt werden

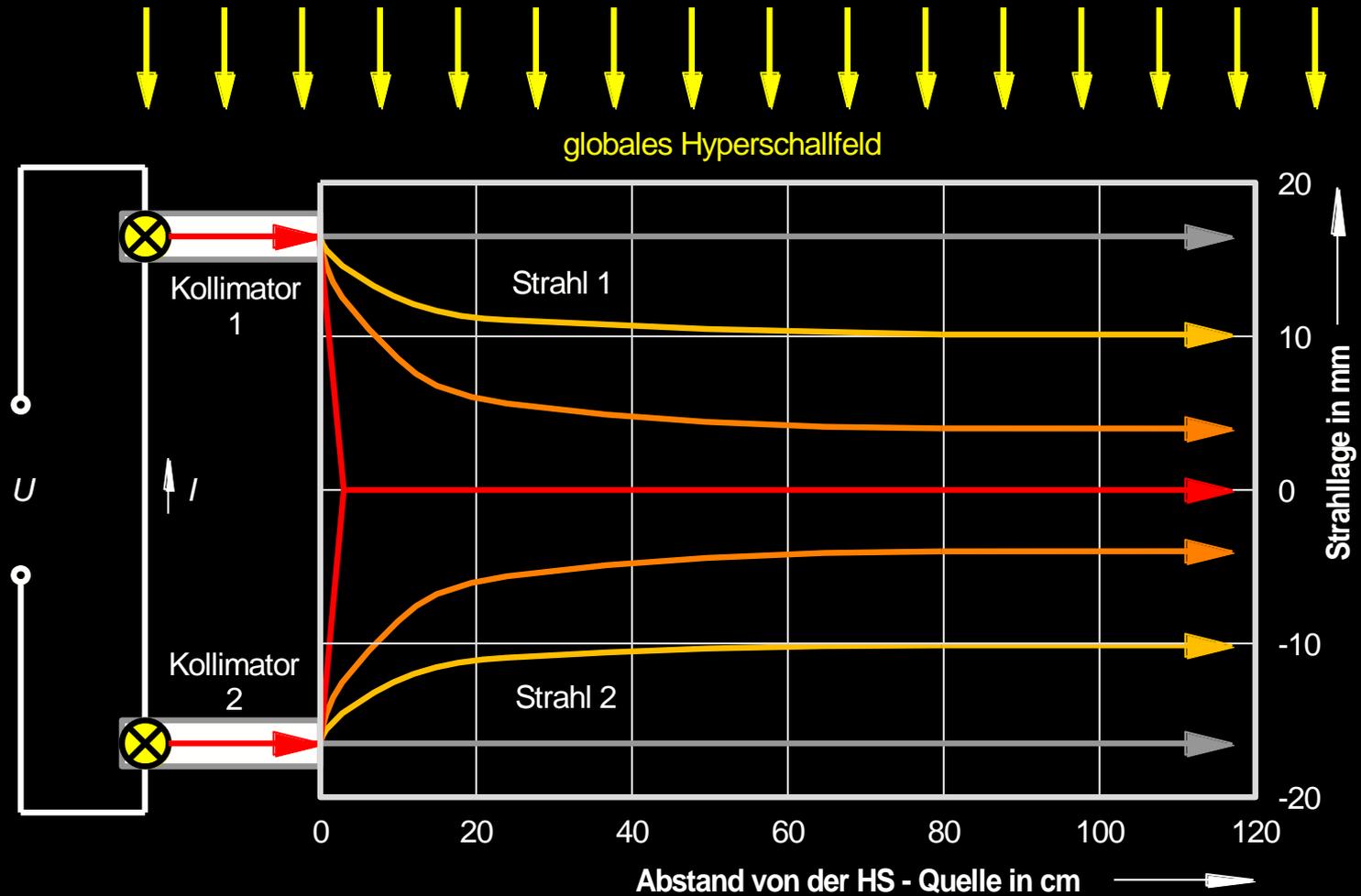
Transformator und 2 Glühlampen mit Kollimatoren



Hyperschall-Strahlengang unter Versuchsbedingungen



Hyperschallfelder sind auch Kraftfelder



$I \approx 0$ $A/A_0 \approx 0$ $I = 250 \text{ mA}$ $A/A_0 = 10.000$
 $I = 125 \text{ mA}$ $A/A_0 = 1.000$ $I = 300 \text{ mA}$ $A/A_0 = 100.000$

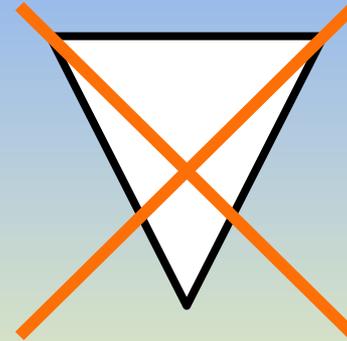
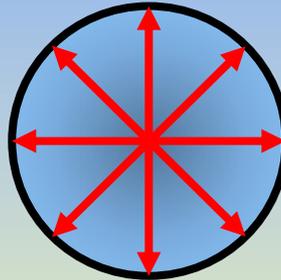
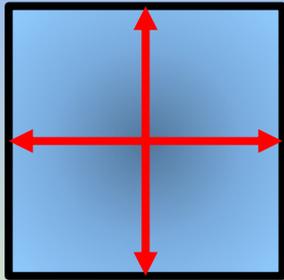
„magnetischer Mann“

**Körper: 4.500 dB,
in den Thalami: 5.800 dB**



Die Speicherung von Hyperschallfeldern

Hyperschallfelder beliebiger Frequenz werden in resonanzfähigen Strukturen gespeichert.



3 Voraussetzungen:

- die Hohlkörper enthalten planparallele Flächenelemente und
- Sie enthalten Gase oder Flüssigkeiten (Clusterbildung) und
- erhalten eine **ständige** Hyperschallanregung von innen oder außen.

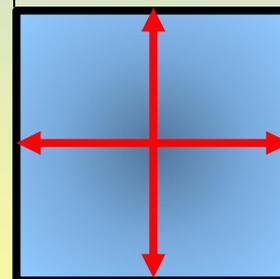
Die Speicherung von Hyperschallfeldern

Amplitudenverlauf innerhalb des Resonanzkörpers

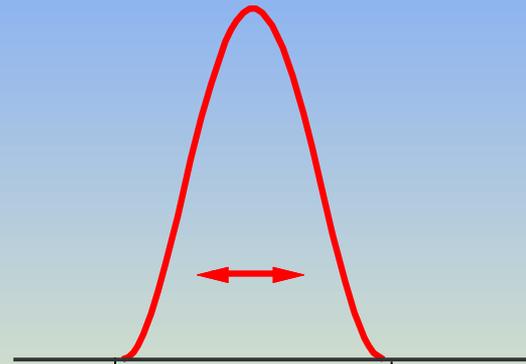
zeigt, dass nicht der
Schalldruck, sondern die
Schwinggeschwindigkeit
wahrgenommen wird!

Schwingungsamplitude in den
Grenzflächen ist gleich null.

weißes
Rauschen
des
globalen
HS-Feldes

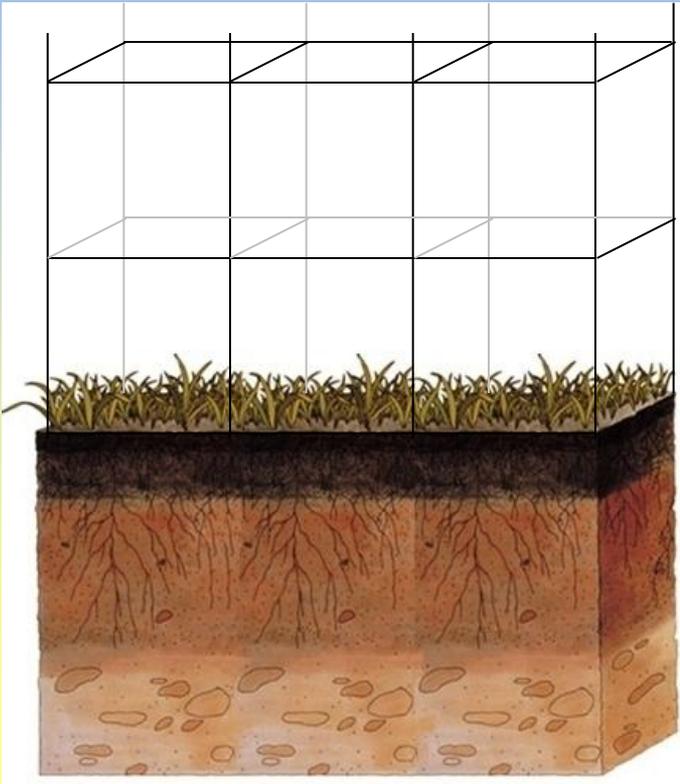


resonanzfähiger
Hohlkörper



Hyperschallspeicher Biosphäre

1. HS-Gitterstrukturen der Atmosphäre → globales HS-Informationfeld
(= *morphogenetische Feld nach Rupert Sheldrake*)
2. Luft- oder wassergefüllte Hohlräume im Erdboden



3. Auskristallisierte Mineralien

Hyperschallspeicher Mensch (und Tier)

1. HS-Speicher im **Gehirn: Pyramidenzellen** der Großhirnrinde. Informationsfluss nur über Sensoren und Nervenbahnen möglich.
2. HS-Speicher im **Körper: alle flüssigkeits- und gasgefüllten Hohlräume** mit mindestens teilweise planparallelen Begrenzungen. Informationsfluss direkt aus der Umwelt.

Liquorräume in Gehirn und Wirbelsäule

Mundhöhle und Rachen

Lunge

Herz

Gallenblase

Magen

Darm

Gebärmutter

Prostata

Augen

Lymphdrüsen

Brüste

Bauchspeicheldrüse

Leber

Milz

Nieren

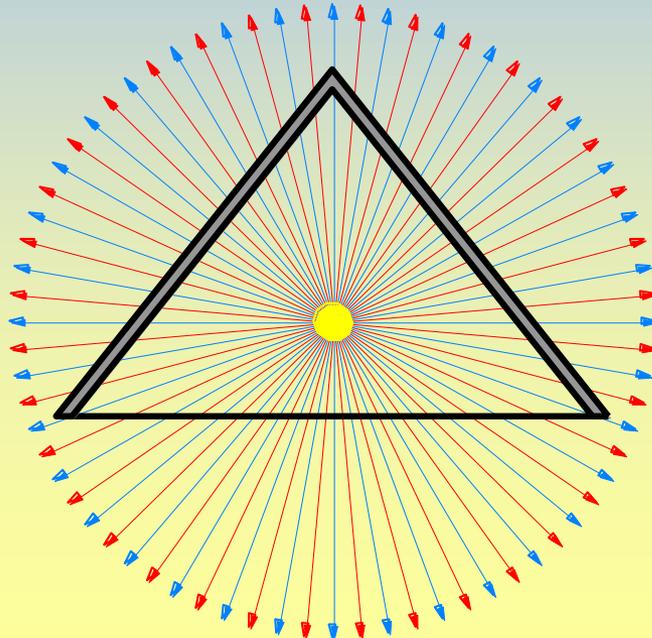
Harnblase

Hoden

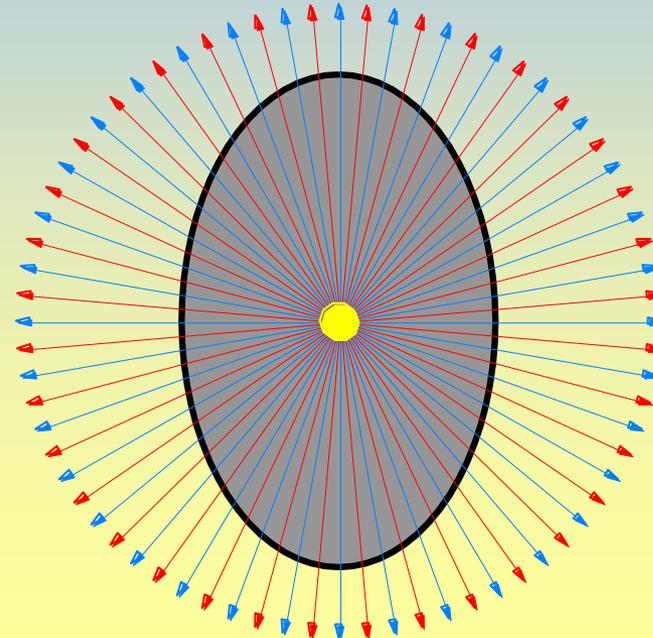
Geometrische Hyperschallverstärkung

Hohlkörper oder massive Körper mit vielen planparallelen Flächenelementen erzeugen im globalen HS-Feld eine **Vielzahl von Einzelstrahlen**. Nach dem **Gesetz vom Gleichgewicht der Kräfte** im HS-Feld müssen sie einen **Brennpunkt** bilden. Die **vektorielle Addition der Amplituden** aller Strahlen im Brennpunkt hat eine HS-Verstärkung zur Folge.

Hohlpypamide, Hohlkegel



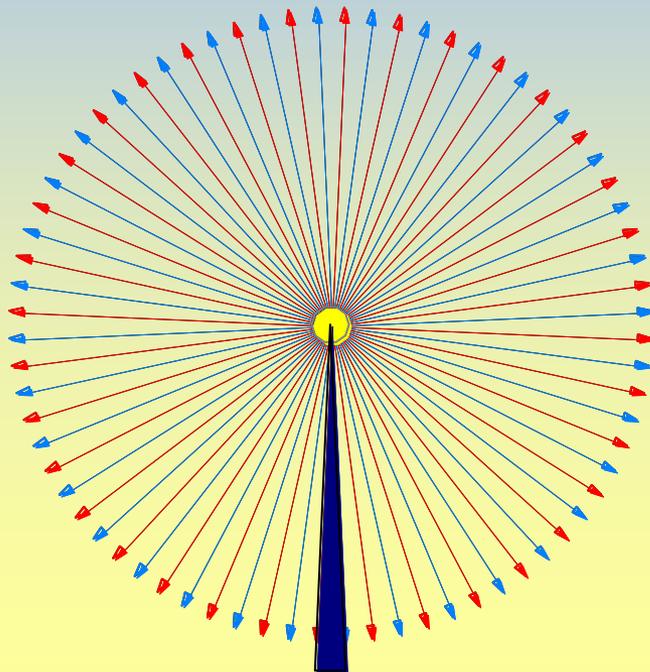
Ellipsoid



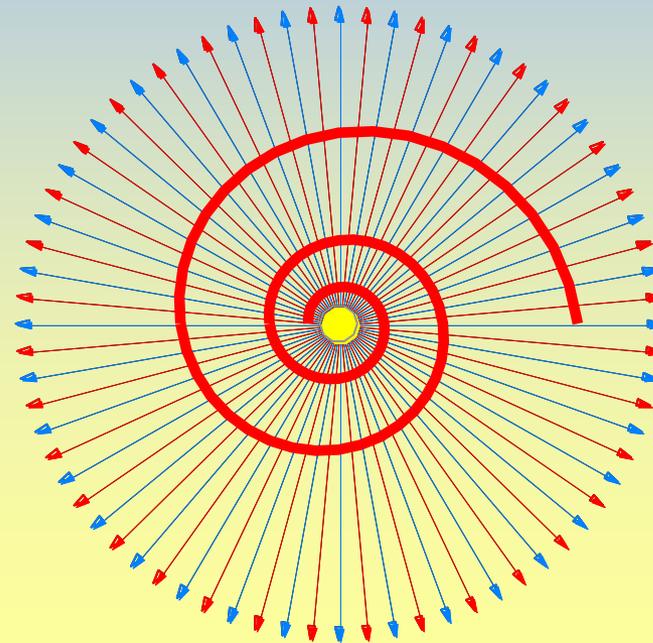
Geometrische Hyperschallverstärkung

Hohlkörper oder massive Körper mit vielen planparallelen Flächenelementen erzeugen im globalen HS-Feld eine **Vielzahl von Einzelstrahlen**. Nach dem **Gesetz vom Gleichgewicht der Kräfte** im HS-Feld müssen sie einen **Brennpunkt** bilden. Die **vektorielle Addition der Amplituden** aller Strahlen im Brennpunkt hat eine HS-Verstärkung zur Folge.

Nadel



Drahtspirale



Geometrische Hyperschallverstärkung

Akupunkturnadel: an der Spitze ca. **3.600 dB**



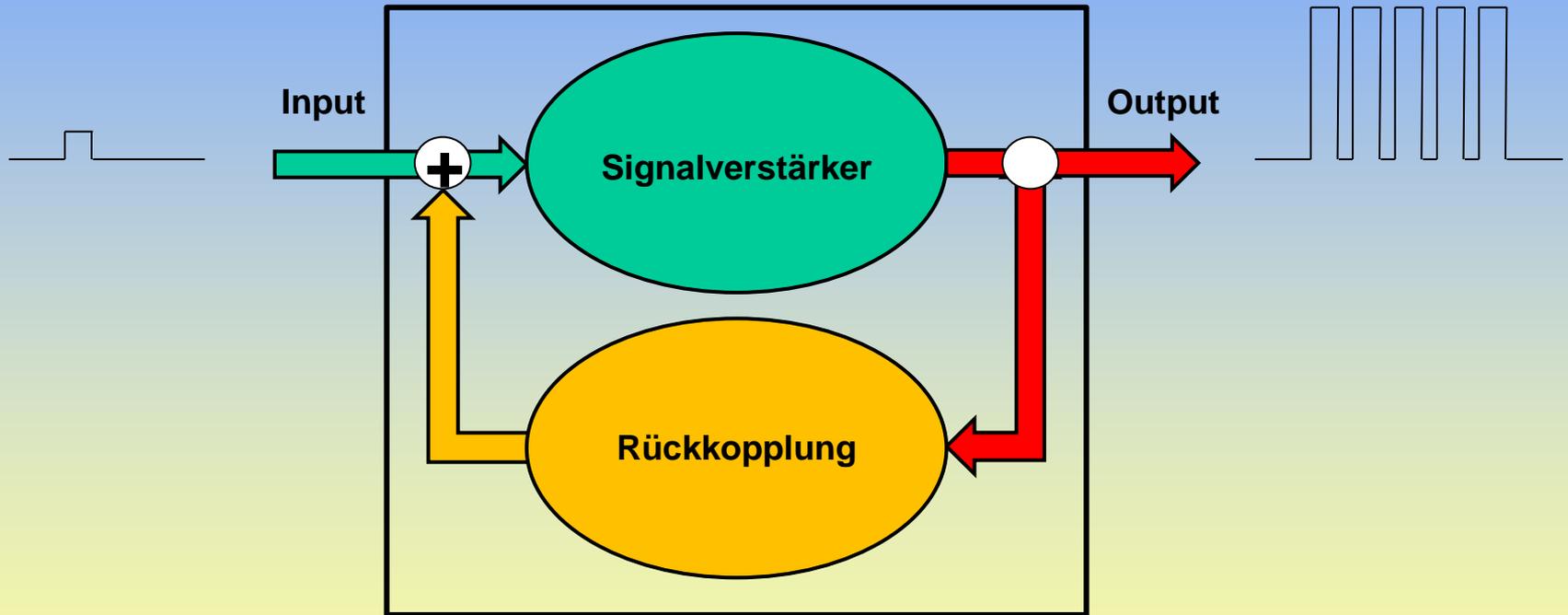
Geometrische Hyperschall- verstärkung

$L = 5.700 \text{ dB}$

Nikola Tesla buchlesend vor
einer großen Spiralspule

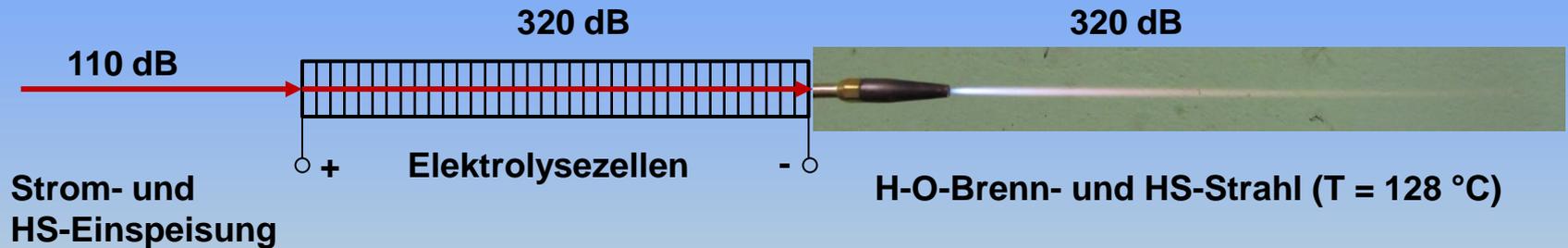
Rückgekoppelter Hyperschallverstärker

Prinzip:

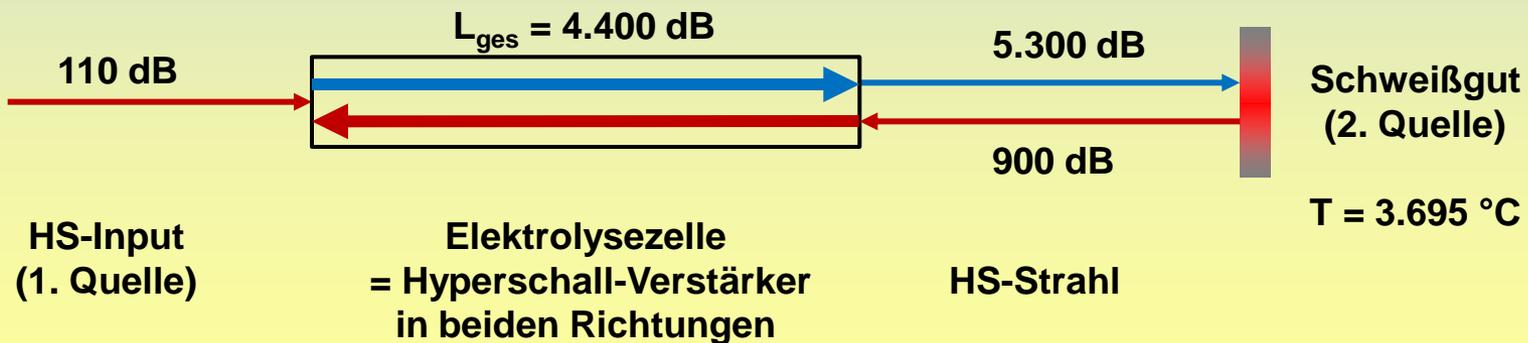


Rückgekoppelter Hyperschallverstärker

Browns-Gas-Generator im Leerlauf (Schema):



Browns-Gas-Generator beim Schweißen von Wolframblech:



Hyperschall-Mitkopplung im Thalamus

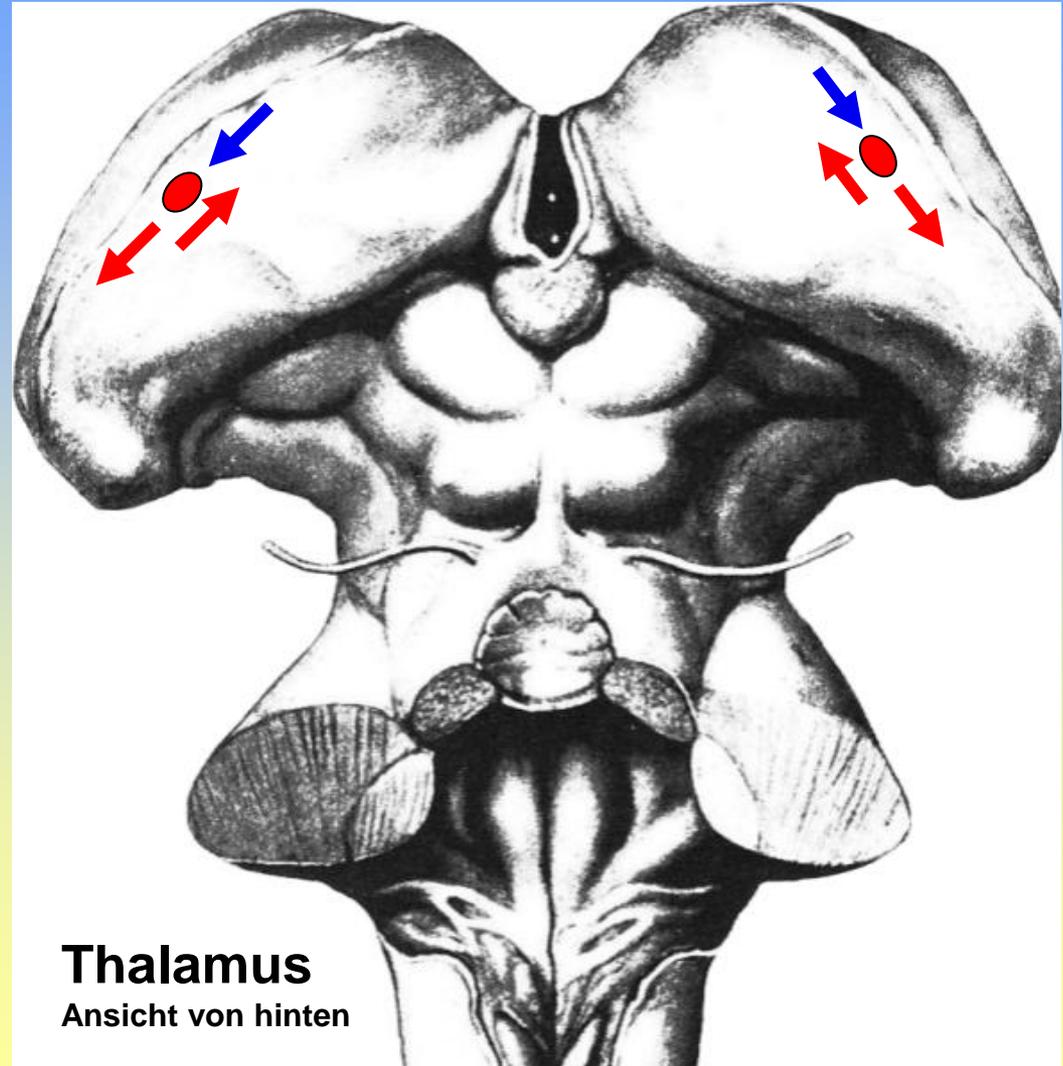
Konzentration auf erinnerte Wahrnehmungen erzeugt in diesen Kerngebieten eine temporäre Mitkopplung von aktivierten HS-Feldern, wodurch der HS-Pegel in den Kerngebieten steigt:

$L_{in} = 60 \text{ dB}$,

L_{out} bis zu 500 dB

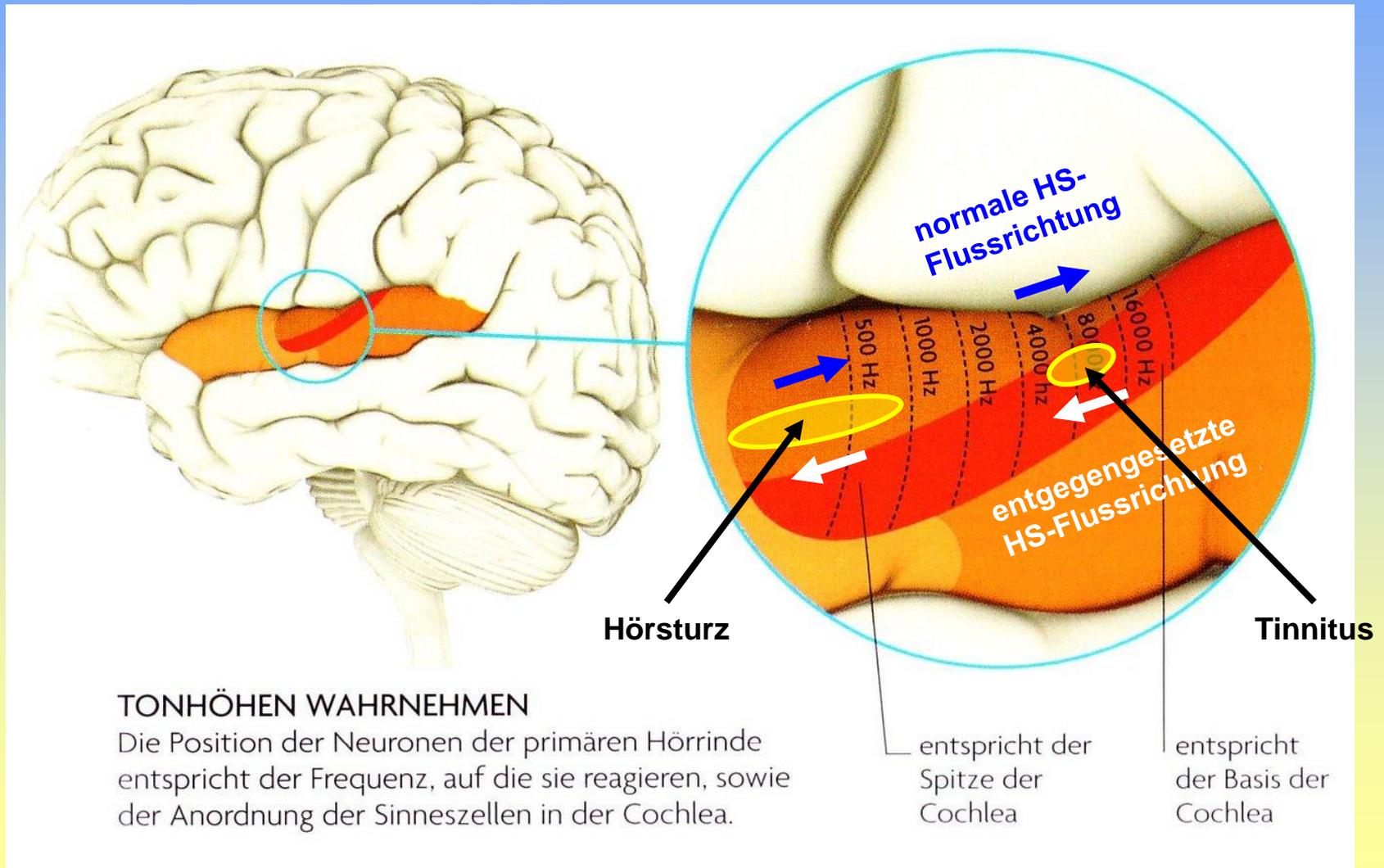
(Sonderfälle: $L_{out} > 1.000 \text{ dB}$)

HS-Fluss **zusätzlich** in Gegenrichtung.



Rückgekoppelter Hyperschallverstärker

Blockaden von Reizleitungen im Gehirn (Sehstörungen, Tinnitus, Hörsturz)



Wichtige Hyperschall-Gesetze: **Brechung**

Weil die Frequenzen des HS fast gleichgroß wie die des sichtbaren Lichts sind, gelten auch für HS die **optischen Brechungsgesetze**.

HS-Strahlen werden an Grenzflächen zwischen zwei verschiedenen Stoffen **reflektiert** und **gebrochen** und gehorchen dem

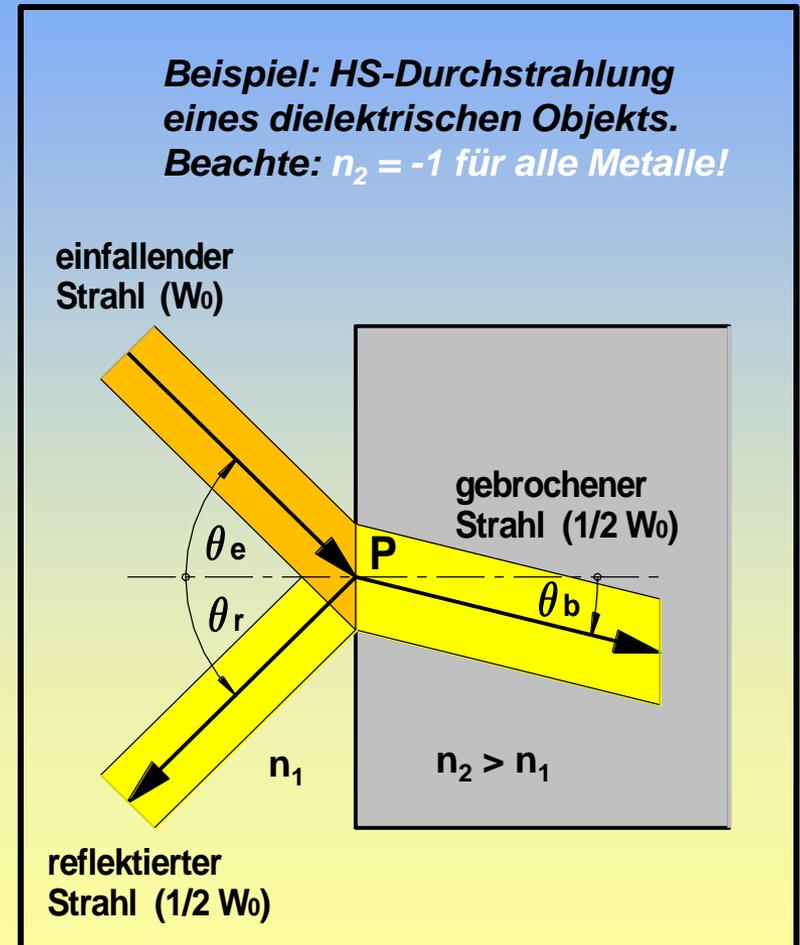
Snelliussches Brechungsgesetz:

$$\frac{\sin \theta_e}{\sin \theta_b} = \frac{n_2}{n_1} = \frac{c_1}{c_2}$$

$n = \sqrt{\epsilon_r}$ Die Permittivitätszahl ϵ_r wird den Tabellen der Elektrotechnik entnommen.

Beim Strahldurchtritt durch eine Grenzfläche erfahren der gebrochene und der reflektierte Strahl immer eine **Energiehalbierung**.

Der Brechungsindex eines Materials gibt gleichzeitig an, um welchen Faktor das HS-Feld im Material verstärkt wird.



Wichtige Hyperschall-Gesetze: **Totalreflexion** (Felder steuern Felder)

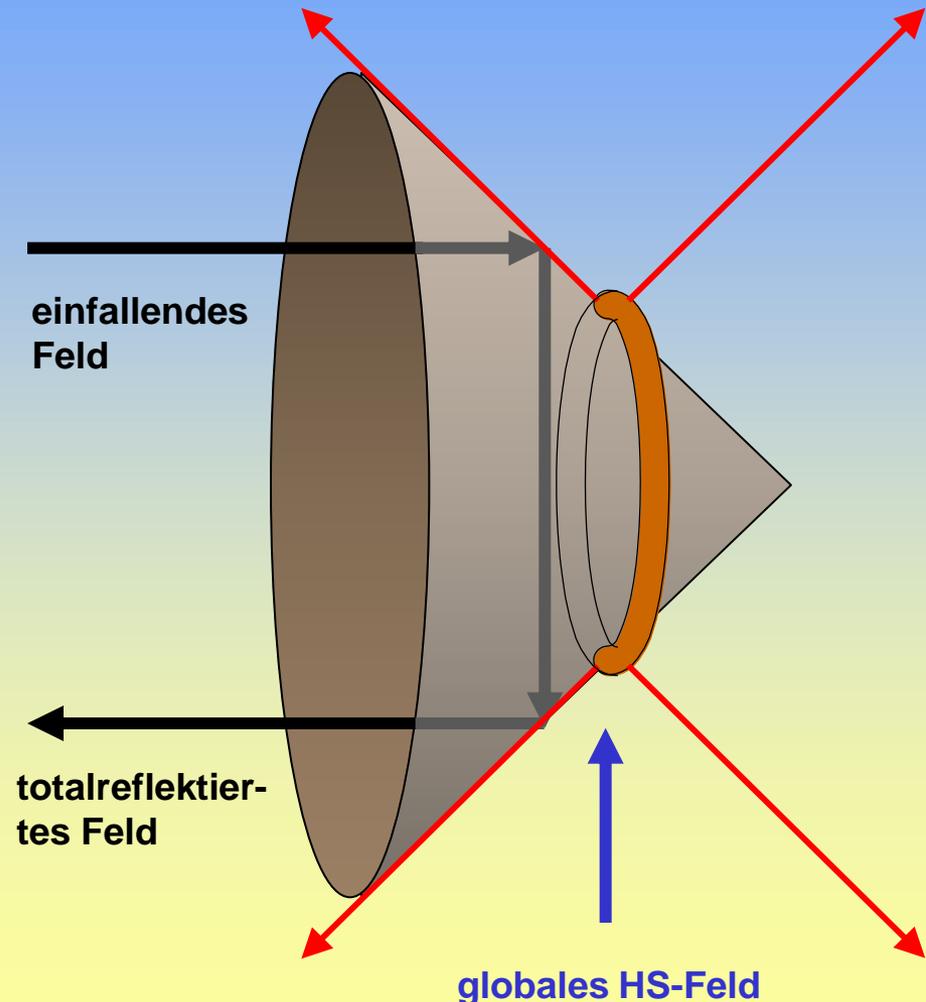
Sonderfall:

Totalreflexion an Feldern

An **Ring**en (auch an zwei gleichen Objekten) konfiguriert sich das HS-Feld um.

Dadurch entstehen im globalen Feld kegelförmige virtuelle Flächen mit dem Spektrum des Ringmaterials. Sie bewirken gegen HS-Felder, die in einem Winkelbereich von -45° bis $+45^\circ$ zur Ringachse einfallen, **Totalreflexion**.

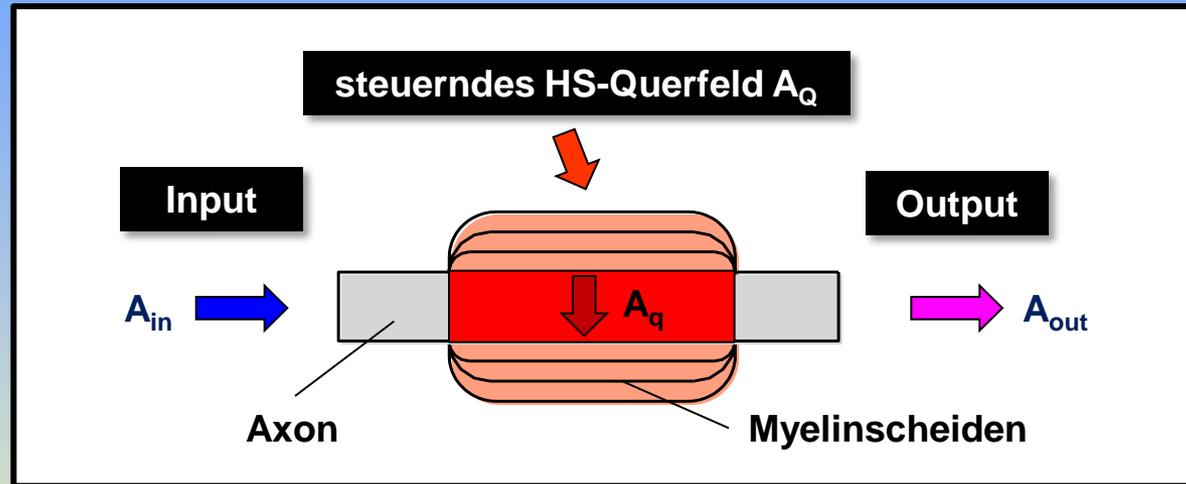
Optisches Analogon:
Tripelspiegel



Anm.: nur eine von vielen möglichen Flächen und nicht alle Strahlen dargestellt.

Hyperschall-Feldsteuerung

Hyperschallfelder steuern Informationsflüsse durch Nerven



Im Axoplasma addieren sich A_q und A_{in} vektoriell:

$$A_{out} = \sqrt{A_{in}^2 + A_q^2}$$

Durchlassverhalten:

wenn Spektren von Inputfeld und steuerndem Querfeld zumindest in Teilen übereinstimmen, und $A_{in} \gg A_q \rightarrow$

$$A_{out} = A_{in}$$

Sperrverhalten:

wenn Spektren von Input und steuerndem Querfeld auch in Teilen nicht übereinstimmen \rightarrow

$$A_{out} = 0$$

Wichtige Hyperschall-Gesetze: **Resonanz**

Objekte und/oder Felder mit **identischen Spektren** wechselwirken miteinander und bilden ein gemeinsames Feld, in dem sich alle Strahlen unter einem Winkel von 90° kreuzen

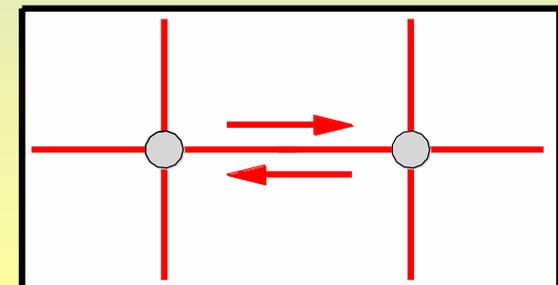
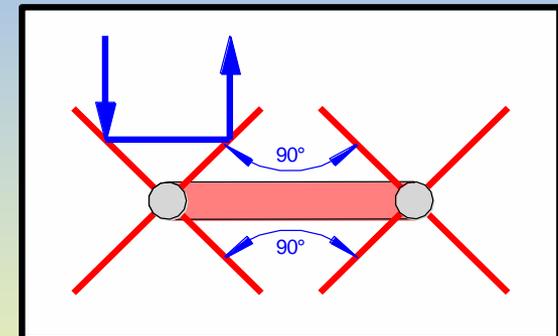
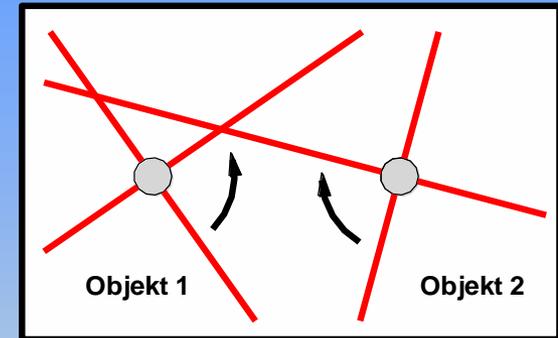
Prinzip: **Gleichgewicht der Strahlkräfte**

Fremde Felder werden an den derart ausgerichteten Strahlen totalreflektiert.

Dieses Prinzip kann man sich zunutze machen, um Elektrosmog, Wasseradern, Erdstrahlen u.a. abzuschirmen.

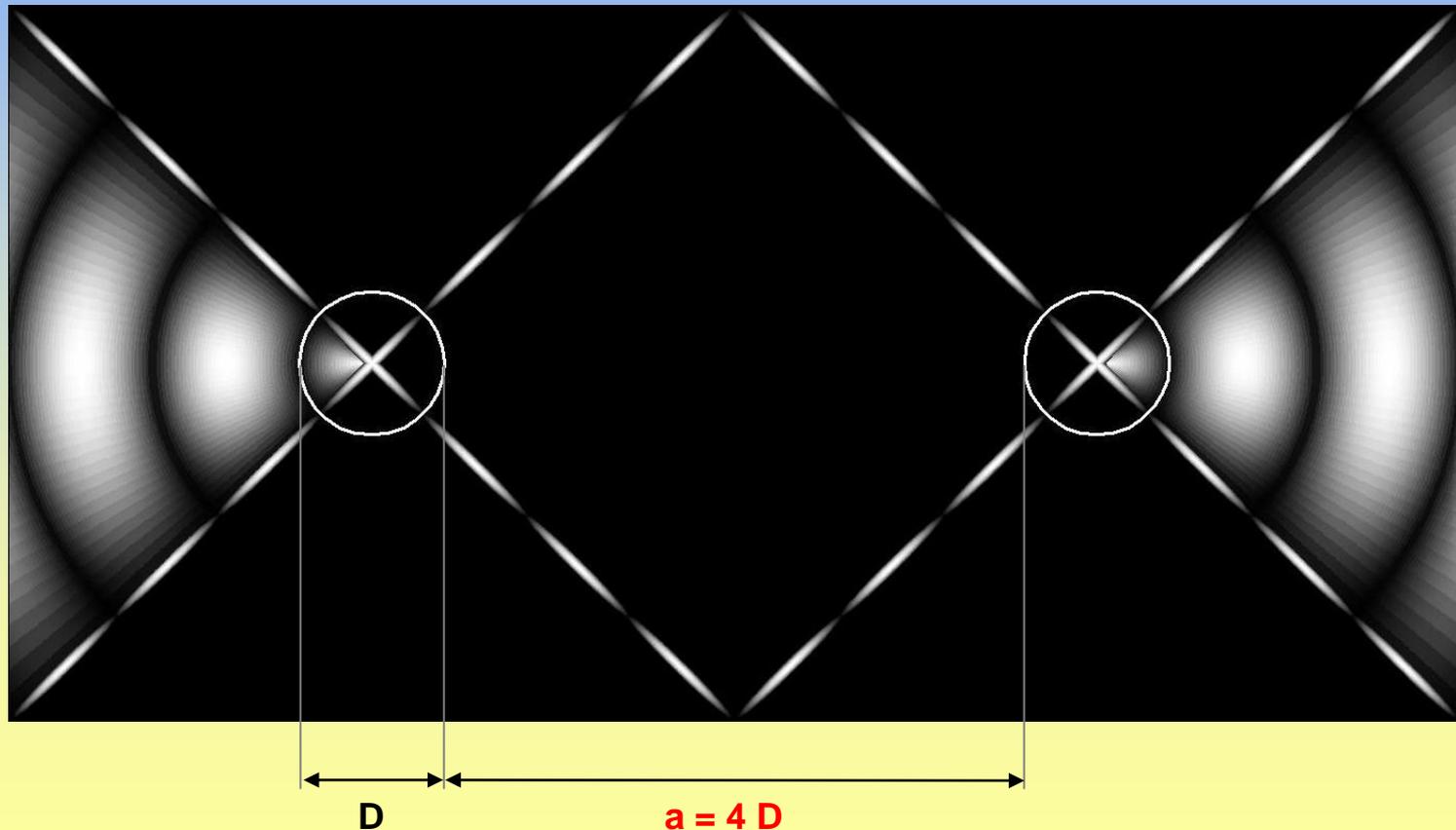
Ist der Abstand zweier Objekte mit wenigstens einem gemeinsamen Spektrum ein **ungeradzahliges Vielfaches** des Objektdurchmessers, bildet sich ein **Resonanzfeld**.

Bei Resonanz zweier wasserhaltiger Objekte übernimmt jedes Objekt sämtliche Spektren des Resonanzpartners!



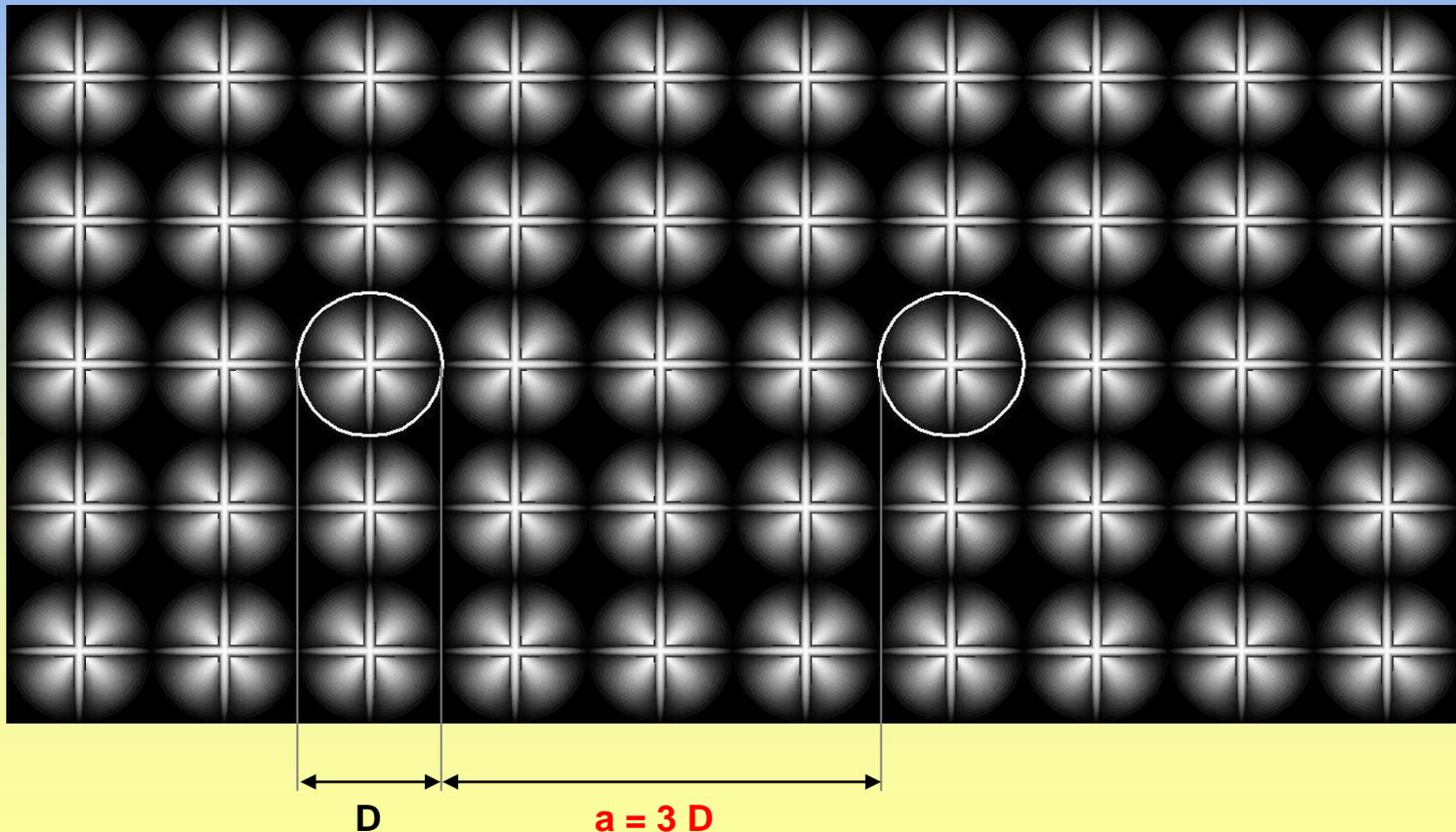
Wichtige Hyperschall-Gesetze: **Resonanz**

Zwei (hier zylindrische) Objekte mit zumindest teilweise übereinstimmendem Spektrum im **nichtresonanten Abstand** kommunizieren über die Strahlen und schirmen den Raum weitgehend gegen das globale Feld ab.



Wichtige Hyperschall-Gesetze: **Resonanz**

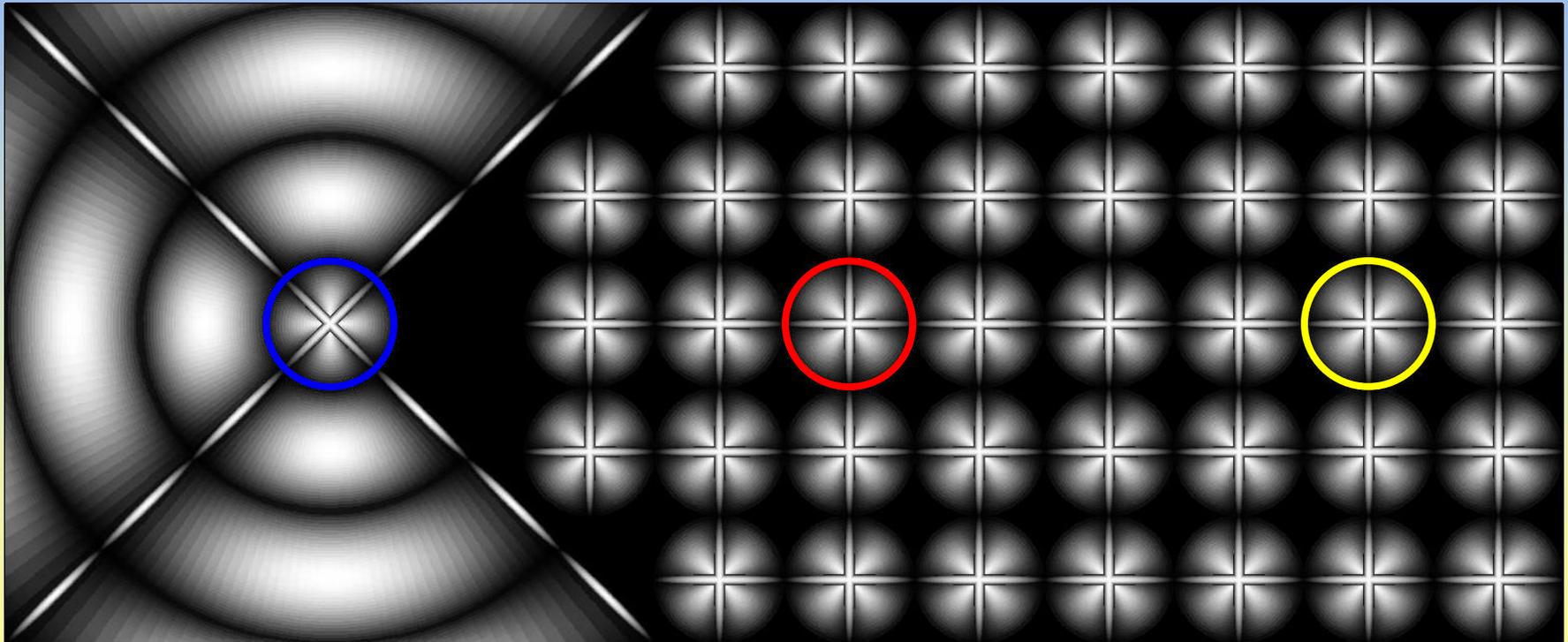
Zwei Objekte mit zumindest teilweise übereinstimmendem Spektrum im **Resonanzabstand** kommunizieren direkt miteinander und füllen den gesamten Raum bis an dessen Grenzen mit virtuellen Objekten.



Wichtige Hyperschall-Gesetze: **Resonanz**

Naturgesetz: **Resonanzen sind exklusiv.**

Zu 2 miteinander in Resonanz stehenden gleichen zylindrischen Objekten wurde nachträglich ein drittes identisches Objekt im gleichen Abstand hinzugefügt. Die Resonanz von mittlerem und rechtem Objekt wird nicht gestört.



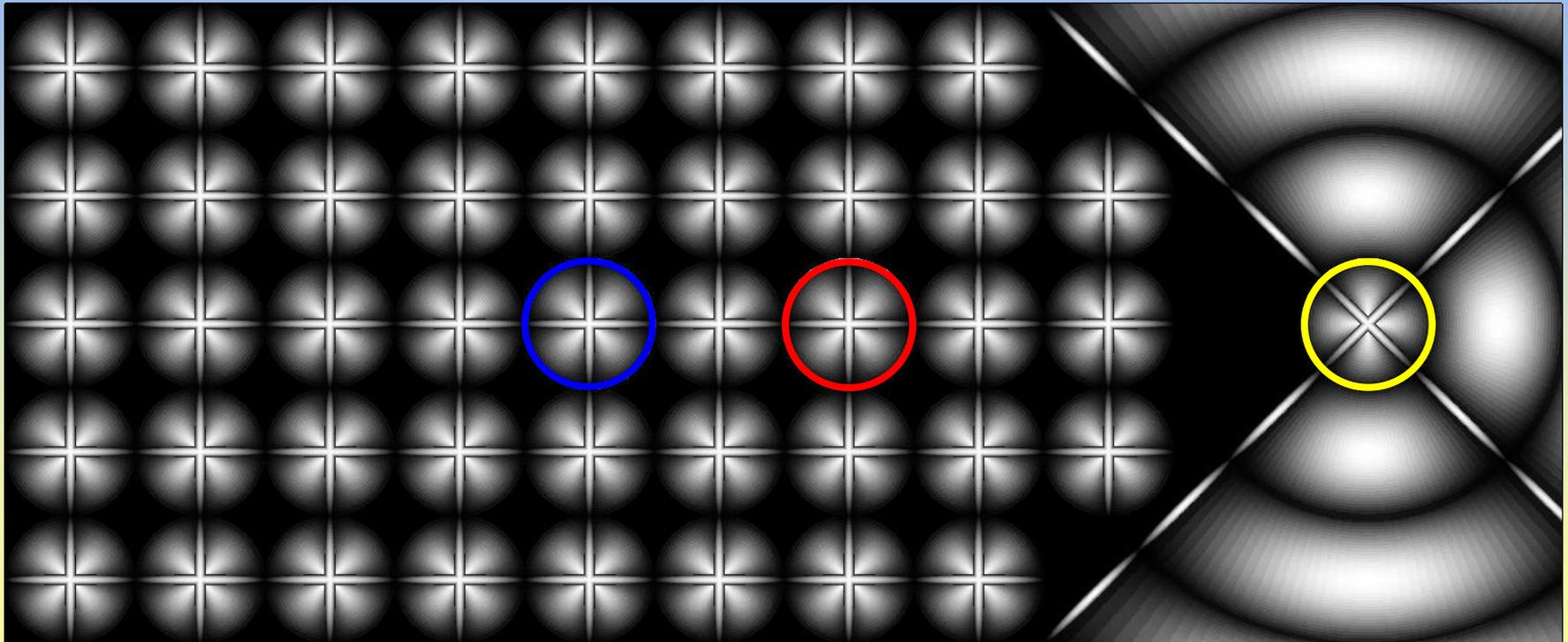
sperrendes Feld

Resonanzfeld

Wichtige Hyperschall-Gesetze: **Resonanz**

Naturgesetz: **Resonanzen sind exklusiv.**

Wenn das linke nachträglich eingefügte zu dem mittleren Objekt einen kleineren Resonanzabstand als das mittlere zu dem rechten Objekt hat, hat, springt die Resonanz vom rechten auf das linke Objekt über.



Resonanzfeld

sperrendes Feld

**Kann man Hyperschall
sichtbar machen
machen?**

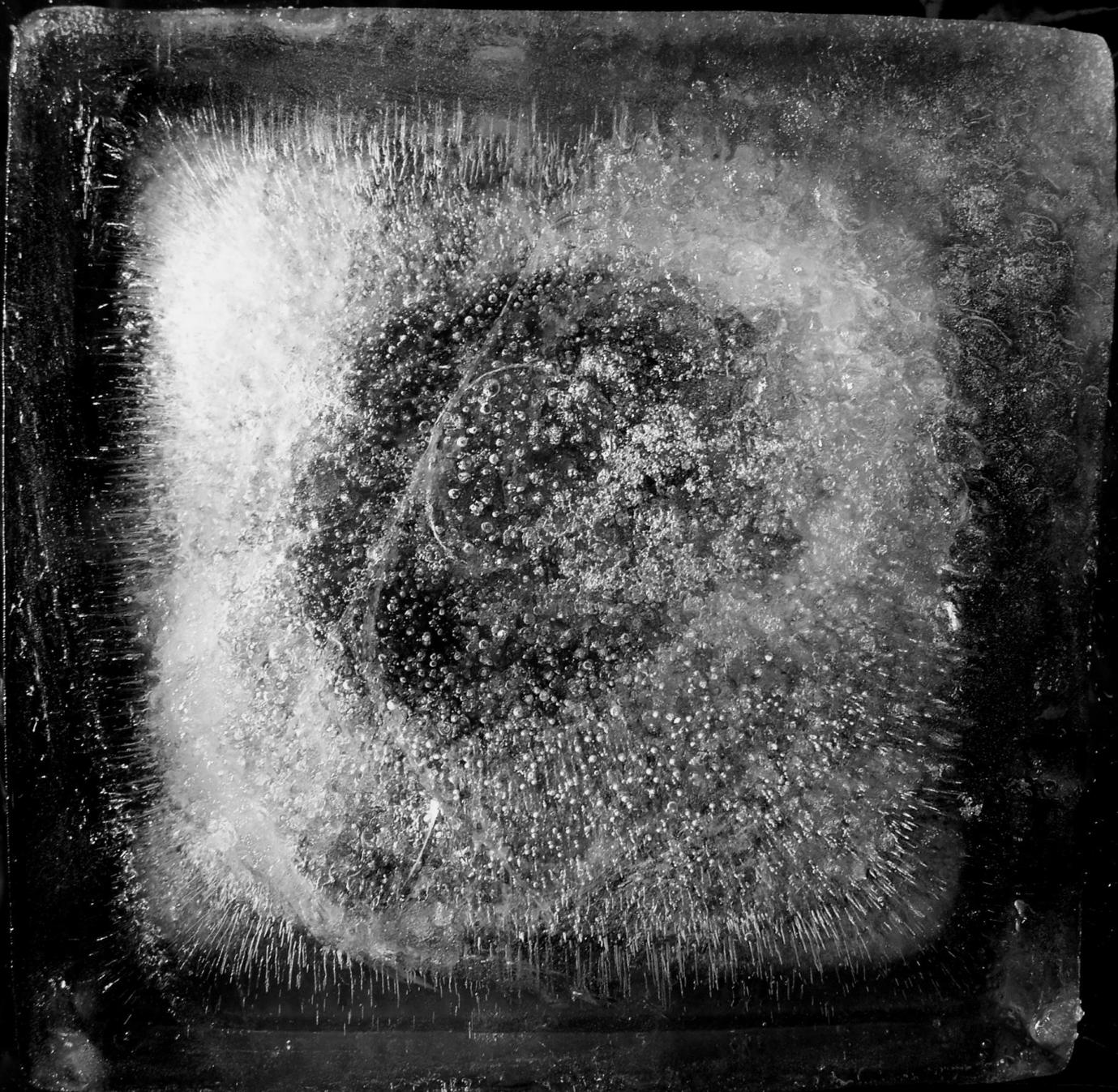
Yes we can!



**In einer
Pyramidenform
aus Metall
gefrorenes
Wasser**



**Wasserstoffblasen entstehen im Bereich
der Hyperschallstrahlen durch Zerlegung
von Wasser**





Ende 1. Teil